

Der Apostel Geschichte S. Luca.

Das 1 Capitel.

Christi himmelfahrt, Matthia veruiss zum apos-
telum.
(Eristel an Christi himmelfahrtstage.)



Erste rede habe ich zwar ge-
than, lieber Theophile, von
alle dem, das Jesus anfang,
bende zu thun und zu lehren,
* Luc. 1. 2.

2. Bis an den tag, da er aufgenom-
men ward: nachdem er den aposteln (wel-
che er hatte erwählt) durch den heiligen
Geist befehl gethan hatte. * Luc. 24. 50. 51.

3. Welchen er sich nach seinem leiden
lebendig erzeigt hatte, durch mancher-
ley erweisungen: und ließ sich sehen unter
ihnen vierzig tage lang, und redete mit
ihnen * vom reich Gottes.

* Luc. 17. 20. 21. Röm. 14. 17.
4. Und als er sie verlanft hatte: be-
sah er ihnen; das sie nicht von Jerusa-
lem wichen, sondern warteten auf die ver-
heißung des Vaters; welche ihr * habt ge-
höret, (sprach er) von mir. * Joh. 15. 26. 16.

5. Denn Johannes hat mit wasser ge-
tauft: Ihr aber sollt mit dem heiligen
Geist getauft werden, nicht lange nach
diesen tagen. * Matth. 3. 11. 12.

6. Die aber, so zusammen kommen wa-
ren, fragten ihn, und sprachen: Herr,
wirst du auf diese zeit wieder * aufrichten
das reich Israel?

7. Er sprach aber zu ihnen: Es ge-
bähret euch nicht zu wissen zeit oder stun-
de; welche der Vater seiner macht vorbe-
halten hat; * Marc. 13. 32.
8. Sondern * ihr werdet die kraft des
heiligen Geistes empfangen, welcher auf
euch kommen wird; und werdet meine
tungen seyn zu Jerusalem, und in ganz
Judäa und Samaria, und bis an das en-
de der erden. * 1. 2. 2. Luc. 24. 49. 1. Joh. 15. 27.

9. Und da er solches gesagt: ward er
aufgehoben zusehens, und eine wolcke
nahm ihn auf vor ihren augen weg.
* Marc. 16. 19. Luc. 24. 51.

10. Und als sie ihn nachsahen gen him-
mel fahrend, siehe, da stunden bey ihnen
zween männer in weissen kleidern;
* Luc. 24. 49.

11. Welche auch sagten: Ihr mählet
von Galiläa, was stehet ihr, und sehet
gen himmel? Dieser Jesus, welcher von
t. 9. d. des neuen und alten Testaments den Christus
anzeiget.

euch ist aufgenommen gen himmel, wird
kommen, * wie ihr ihn gesehen habt gen
himmel fahren. * Luc. 21. 27. 1. Thess. 4. 16.

12. Da wandten sie nun gen Jerusalem,
von dem berge, der da heisset der öl-
berg, welcher ist nahe bey Jerusalem, und
liegt einen sabbathweg davon. * 1. Joh. 1. 2.

13. Und als sie hinein kamen, stiegen sie
auf den söller: da denn sich entpfielen,
Petrus und Jacobus, Johannes und
Andreas, Philippus und Thomas, Bar-
tholomäus und Matthäus, Jacobus, Al-
phai söhn, und Simon Zelotes, und Ja-
das Jacobi. (bruder Judas) * Matth. 10. 2.

14. Diese alle waren stets bey einander
* einmüthig mit beten und lehren, samt
den weibern, und Märg, der mütter Je-
su, und seiner brüder. * 1. Joh. 1. 2.

15. Und in den tagen trat auf Petrus
unter die jünger, und sprach, es
war aber die schaar der namen zu hauff
bey hundert und zwanzig).

16. Ihr männer und brüder, es musse
die schrift erfüllet werden, welche zuvor
gesagt hat der heilige Geist durch den
mund David, von Juda, der ein t vor-
gänger war derer, die Jesus künigen.

* Ps. 41. 10. Job. 13. 18. 1. Joh. 15. 3.
17. Denn er war mit uns * gewehlet,
und hatte dis amt mit uns überkommen.
* Luc. 6. 16.

18. Dieser hat erworben den acker um
den ungerechten lohn, und sich * erhecket:
und ist mitten entzwey gebotten; und alle
sein eingeweide ausgeschüttet. * Ps. 137. 3.

19. Und es ist kund worden allen, die zu
Jerusalem wohnen: also, das * derselbige
acker genennet wird auf ihre sprache, Ha-
feldarna, das ist, ein blutacker.

* Matth. 27. 8. 9. 11.
20. Denn es stehet geschrieben im psalm-
buch: Ihre behausung musse wüste wer-
den, und sey niemand, der darinnen woh-
ne, und sein * bischum empfasse ein ander.

* Ps. 69. 26. 1. Ps. 109. 8. * 1. Joh. 1. 2.
21. So muß nun einer unter diesen män-
nern, die bey uns gewesen sind die ganze
zeit über, welche der Herr Jesus unter
uns ist aus und eingegangen,

22. Von der tauffe Johannis an, bis auf den tag, da er von uns genoumen ist, ein zeuge seiner auferstehung mit uns werden.

23. Und sie stelleten zween, Joseph, genannt Barsabas, mit dem zunamen Just, und Matthiam;

24. Beteten und sprachen: Herr, also der herren kündigung, zeige an, welchen du erwählst fast unter diesen zween;

25. Daß einer empfahe diesen dienst und apostelamt, davon Judas abgewichen ist, daß er hingange an seinen ort.

26. Und sie würien das loos über sie, und das loos fiel auf Matthiam, und er ward zugeordnet zu den elf aposteln.

27. *Cap. 16. 33.*

Das 2 Capitel.

Ausgießung des heiligen Geistes, von Petro mit einer nützlichen predigt vertheidiget.

(Epsistel am heiligen pfingsttage.)

1. **W**ar als der tag der pfingsten erfüllet war, waren sie alle einmüthig bey einander.

2. Und es geschach * schnell ein brausen vom himmel, als eines gewaltigen windes: und erfüllte das ganze haus, da sie saßen.

3. Und man sahe an ihnen die zungen vertheilt, als wären sie heilig: und sahe sie auch einen ieglichen unter ihnen.

4. Und wurden alle voll des heiligen Geistes: und fingen an zu predigen mit andern jünger, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen.

5. Es waren aber Jüden zu Jerusalem wohnend: die waren gottesfürchtige männer, aus allerley volck, das unter dem himmel ist.

6. Da man diesen stürme geschach, kam die menge zusammen, und wurden versamlet: denn es horete ein ieglicher, daß sie mit seiner herren redeten.

7. Sie entsafzten sich aber alle, verthüerten sich, und sprachen unter einander: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, ans Galiläa?

8. Wie hören wir denn ein ieglicher seine sprache, darinnen wir geboren sind?

9. Parther, und Meder, und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamia,

und in Judäa, und Cappadocia, Pontus und Asien;

10. Phrygia und Pamphylien, Ägypten, und an den enden der Eilben bey Cyrenen, und ausländler von Rom,

11. Jüden und Jüdengeossen, Creter und Araber: wir hören sie mit unsern augen die großen thaten Gottes reden.

12. Sie entsafzten sich aber alle, und wurden irre, und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?

13. Die andern aber hatten ihren spott, und sprachen: Sie sind voll saftes weins.

14. Da trat Petrus auf mit den elfen, hub auf seine stimme, und redete zu ihnen: Ihr Jüden, lieben männer, und alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, das sey euch kund gethan, und laßet meine worte zu euren ohren eingehen.

15. Denn diese sind nicht truncken, wie Ihr wehnet: sintemal es ist die dritte stunde am tage.

16. Sondern das ist, das durch den propheten * Joel zuor gesagt ist:

17. Und es soll geschehen in den letzten tagen, spricht Gott, ich will ausgießen vor meinem Geist auf alles fleisch; und eure söhne und eure töchter sollen weis-

18. sagen, und eure jünglinge sollen geschichte sehen, und eure ältesten sollen träume haben;

19. Und auf meinofrecht, und auf meine mägde will ich in denselben tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen;

20. Und ich will wunder thun oben im himmel, und zeichen unten auf erden; blut, und feuer, und rauchdampf;

21. Die sonne soll sich verkehren in aschen, und der mond in blut, ehe denn der große und offenbarliche tag des Herrn kommt;

22. Und soll geschehen, * wer den namen des Herrn anruffen wird, soll selig werden.

23. Ihr männer von Israhel, höret diese worte: Jesum von Nazareth, den man von Gott, * unter euch mit thaten, und wundern, und zeichen beweiset, welche Gott durch ihn that unter euch (wie denn auch ihr selbst wißet);

24. Den

23. Denselbigen (* nachdem er auß bedachten rath und vernehmung Gottes ergeben war) habet ihr genommen durch die hände der ungerechten, und ihm angeheftet und erwidret. * c. 4. 28. Luc. 22. 22.

24. Den * hat Gott aufgeweckt, und aufgelöst die schmitzen des todes: nachdem es unmöglich war, daß er solte von ihm gehalten werden. * Luc. 24. 1. c. 3. 15. 11.

25. Denn * David spricht von ihm: Ich habe den Herrn allezeit vorgesehet vor mein angesichte; denn er ist an meiner rechten, auf daß ich nicht beweget werde; * Ps. 16. 8. 14.

26. Darin ist mein Herr frölich, und meine junge freuet sich; denn auch mein fleisch wird ruhen in der hoffnung;

27. Denn du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, auch nicht zugeben, daß dein heiliger die verwesung sehe;

28. Du hast mir kund gethan die wege des lebens, du wirst mich erfüllen mit freuden vor deinem angesichte.

29. Ihr männer, lieben brüder, laffet mich frey reden zu euch von dem erhabten David: * Er ist gestorben und begraben, und sein grab ist bey uns bis auf diesen tag. * 1. Kdn. 2. 10. Sess. 13. 36.

30. Als er nun ein prophet war, und wußte, daß ihm Gott * verheissen hatte mit einem eide, daß die frucht seiner leiden sollte auf seinem stuhl sitzen.

31. Hat er zuvor gesehen, und geredt von der auferstehung Christi, daß seine seele nicht in der hölle gelassen ist, und sein fleisch die verewigung nicht gesehen hat. * Ps. 16. 10. Sess. 13. 35.

32. Diesen Jesus * hat Gott aufgeweckt, des sind Wir alle zeugen. * c. 3. 15. 11.

33. Nun er durch die rechte Gottes * erhöht ist, und empfangen hat die verheissung des heiligen Geistes vom Vater: hat er ausgegossen dis, das Ihr sehet und höret. * c. 1. 31. Phil. 2. 9.

34. Denn David ist nicht gen himmel gefahren. * Er spricht aber: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn; Setze dich zu meiner rechten, * Matth. 22. 44. 11.

35. Bis daß ich deine feinde lege zum schemel deiner füsse.

36. So wisse nun das ganze haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesus, den Ihr gecreuziget habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

37. Da sie aber das höreten, gings ihnen durchs herzh, und sprachen zu Petro, und zu den andern aposteln: Ihr männer, lieben brüder, * was solten wir thun? * c. 9. 6.

38. Petrus sprach zu ihnen: * Thut buße, und lasse sich ein jeglicher taufen auf den namen Jesus Christi, zur vergebung der sünde; so werdet ihr empfangen die gabe des heiligen Geistes. * Matth. 3. 2.

39. Denn euer und eurer kinder ist diese verheissung: und aller, die ferne sind, * welche Gott, unser Herr, herzu ruffen wird. * Joel 2. 1. Joh. 10. 16.

40. Auch mit viel andern Worten bezeugete er, und ermahnete, und sprach: Laßt euch helfen von diesen unartigen Mänten.

41. Die nun sein wort gerne annahmen, ließen sich taufen: und wurden hinzu gethan an dem tage bey drey tausend seelen.

42. Sie blieben aber beständig in der aposteln lehre, und in der gemeinschaft, und im brodtbrechen, und im gebet. * v. 46

43. Es kam auch alle seelenfurcht an: und geschahen viel wunder und zeichen durch die apostel.

44. Alle aber, die gläubig waren worden, waren bey einander, und * hielten alle dinge gemein. * c. 4. 32. 5. Mos. 15. 4.

45. Ihre güter und habe verkaufften sie: und theilten sie aus unter alle, nach dem jedermann noth war.

46. Und sie waren täglich und stils bey einander einmüthig im tempel, und brachten das brodt hin und her in häusern:

47. Nahmen die speise, und lobeten Gott mit freunden und einfülligem herzen, und hatten gnade bey dem ganzen volk. Der Herr aber that hinzu * täglich, die da selig wurden, zu der gemeine. * c. 4. 4. c. 5. 14. c. 11. 21.

Das 3 Capitel.

Petri wundermerk an lähmen berichtet, und predigt von Christo zur buße.

1. Petrus aber und Johannes gingen mit einander hinauf in den tempel, um die * neunte stunde, da man pflegte zu beten.

2. Und es war ein mann, * lahm von mütterleibe, der ließ sich tragen: und sie sahen ihn täglich vor des tempels thür, die da heißet die schöne, daß er bettelte das almosen von denen, die in den tempel gingen. * c. 8, 7. c. 14, 8.

3. Da er nun sahe Petrum und Johannes, daß sie wolten zum tempel hinein gehen: bat er um ein almosen.

4. Petrus aber sahe ihn an mit Johanne, und sprach: Siehe uns an.

5. Und er sahe sie an: wartete, daß er etwas von ihnen empfinde.

6. Petrus aber sprach: Silber und gold hab ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir; im namen Jesu Christi von Nazareth * stehe auf und wandle. *ref. Matth. 10, 9. c. 14, 9, 10.*

7. Und * griff ihn bey der rechten hand, und richtete ihn auf. Alsobald stunden seine schenkel und füßchel feste: * Matth. 8, 15. c. 9, 25.

8. Sprang auf, konte gehen und stehen, und ging mit ihnen in den tempel, wandelte und sprang, und lobete SdIt.

9. Und es sahe ihn alles volck wandeln, und SdIt loben.

10. Sie kanten ihn auch, daß Eses war, der nun das almosen gesehen hatte vor der schönen thür des tempels: und sie wurden voll wunderns und entsetzens über dem, das ihm wiederfahren war.

11. Als aber dieser lahme, der nun gesund war, sich zu Petro und Johanne hielt: lieff alles volck zu ihnen in die * halle, die da heißet Salomonis, und wunderten sich. * c. 5, 12.

12. Als Petrus das sahe, antwortete er dem volck: Ihr männer von Israel, was wundert ihr euch darüber? Oder was sehet ihr auf uns, als hätten wir diesen wandeln gemacht, durch unsere eigene kraft oder verbienst?

13. Der * SdIt Abraham, und Isaac, und Jacob, der SdIt unserer väter, hat sein kind Jesum verkåret: welchen Ihr überantwortet und verleugnet habt vor Pilato, da derselbige urtheilte ihn los zu lassen. * 2 Mos. 3, 6. 15. 16.

14. Ihr aber verleugnet den heiligen und gerechten, und * batet, daß man ihn den müdder schenckte:

* Matth. 27, 20. 21.

15. Aber den ¹⁵stärksten des lebens habt ihr getödtet. Den * hat SdIt auferwecket von den todtten, des sind Wir zeugen: * c. 2, 24. 32. c. 4, 10. c. 10, 40. c. 13, 30. 34. c. 17, 31. *Röm. 4, 24. c. 8, 11. 1 Cor. 6, 14. 15, 65. 2 Cor. 4, 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.*

16. Und durch den glauben an seinem namen, hat er an diesem, den ihr sehet und kennet, beschäftigt seinen namen: und der glaube durch ihn hat diesem gegeben diese gesundheit vor euren augen.

17. Nun, lieben brüder, ich weiß, daß ihrs durch * unwissenheit gethan habt, wie auch eure obersten. * c. 13, 27. 1 Cor. 2, 8.

18. SdIt aber, was er durch den mund aller seiner * propheten zuvor verkündiget hat, wie Christus leiden sollte, hats also erfüllt. * Luc. 24, 44.

19. So * thut nun buße, und bekehret euch, daß eure sünden vertilget werden: * c. 2, 38. *1 Cor. 7, 10. 12, 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.*

20. Auf daß da komme die zeit: der erquickung von dem angesicht des HErrn, wenn er senden wird den, der euch recht zuvor geprediget wird, Jesum Christum: *Dan. 7, 22. 27. Röm. 8, 21. Offenb. 20, 6.*

21. Welcher muß den himmel einnehmen, bis auf die zeit, daß herniederbracht werde alles, was SdIt geredt hat durch den mund aller seiner heiligen propheten, von der welt an. *1 Pet. 1, 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.*

22. Denn Moses hat gesagt zu den vätern: * Einen propheten wird euch der HERR, euer SdIt, erwecken aus euren brüdern, gleich wie mich, den sollt ihr hören in allem, das er zu euch sagen wird; * 5 Mos. 18, 15. 16.

23. Und es wird geschehen, welche seele denselbigen propheten nicht hören wird, die soll vertilget werden aus dem volck.

24. Und alle propheten vor Samuel an und hernach, wie viel ihrer geredt haben die haben von diesen tagen verkündiget. *1 Pet. 1, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.*

25. Ihr seyd der propheten und des himmels kinder, welchen SdIt gemacht hat mit euren vätern, da er sprach zu Abraham: * Durch deinen samen sollen gesegnet werden alle volcker auf erden. * 1 Mos. 12, 3. 4.

26. Euch zuorderst hat SdIt auferwecket sein kind Jesum: und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein ieder sich bekehre von seiner bößheit. *1 Pet. 1, 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.*

1 Pet. 1, 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Das 4. Capitel.

Der apostel verfohlung: Der gläubigen gemein gebet, wonel und zuland.

1. Als sie aber zum volcke redeten, traten zu ihnen die priester, und der hauptmann des tempels, und die Sadducäer;

2. (Die verdross, daß sie das volck lehrten, und verkündigten an Jesu die auferstehung von den toden);

3. Und legten die hände an sie, und sahten sie ein, bis auf den morgen; denn es war recht abend.

4. Aber viel unter denen, die dem wort zuhöreten, wurden gläubig: und ward die zahl der männer bey fünf tausend.

5. Als es nun kam auf den morgen, versamleten sich ihre obersten, und ältesten, und schriftgelehrten, in Jerusalem;

6. Hannas, der hohepriester, und Laiphas, und Johannes, und Alexander, und wie viel ihrer waren vom hohepriester-geschlechte;

7. Und stelleten sie vor sich, und fragten sie: Aus welcher gewalt, oder in welchem namen habt Ihr das gethan?

8. Petrus, voll des heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr obersten des volcks, und ihr ältesten von Israel,

9. So wie heute werden gerichtet über dieser wohlthat an dem francken menschen, durch welche Er ist gesund worden;

10. So sey euch und allem volck von Israel kund gethan, daß in dem namen Jesu Christi von Nazareth, welchen Ihr geruehiget habt, den Gott von den toden auferwecket hat, stehet dieser alhie vor euch gesund.

11. Das ist der stein, von euch banckewten verworfen, der zum stein worden ist.

12. Und ist in keinem andern heil: ist auch kein ander name den menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

13. Sie sahen aber an die fremdigkeit Petri und Johannes, und verwunderten sich: denn sie waren gewiß, daß es ungelehrt leute und lägen waren; und kanten sie auch wohl, daß sie mit Jesu gewesen waren.

14. Sie sahen aber den menschen, der gesund war worden, bey ihnen stehen: und hatten nichts dawider zu reden.

15. Da hiesien sie sie hinaus gehen aus dem rath, und handelten mit einander, und sprachen:

16. Was wollen wir diesen menschen thun? denn das zeichen, durch sie geschehen, ist kund und offenbar allen, die zu Jerusalem wohnen, und wir können nicht leugnen;

17. Aber damit es nicht weiter einweisse unter das volck, lasset uns ernstlich sie bedrängen, daß sie hinfort keinem menschen von diesem namen sagen.

18. Und riefen ihnen, und geboten ihnen, daß sie sich allerdinge nicht hören ließen, noch lehren in dem namen Jesu.

19. Petrus aber und Johannes antworteten, und sprachen zu ihnen: Nichtet ihr selbst, obs vor Gott recht sey, daß wir euch mehr gehorchen, denn Gott?

20. Wir können ja nicht lassen, daß wir nicht reden solten, was wir gesehen und gehöret haben.

21. Aber sie dräuelten ihnen, und ließen sie gehen: und funden nicht, wie sie sie peinigten, um des volcks willen; denn sie lobeten alle Gott über dem, das geschehen war.

22. Denn der mensch war über vierzig jahr alt, an welchem dis zeichen der gesundheit geschehen war.

23. Und als man sie hatte lassen gehen: kamen sie zu den ihren, und verkündigten ihnen, was die hohepriester und ältesten zu ihnen gesagt hatten.

24. Da sie das höreten, haben sie ihre stimme auf einmüthiglich zu Gott, und sprachen: HERR, der Du bist der Gott, der himmel und erde, und das Meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat;

25. Der du durch den mund Davids, deines knechts, gesagt hast: Warum empören sich die heiden, und die volcker menschen vor, das umsonst ist?

26. Die Könige der erden treten zusamen, und die fürsten versamlen sich zu hauffe wieder den HERRN, und wieder seinen Christ.

27. Wahrlich ja, sie haben sich ver-

127. *Wider: qui in domo veragulum
Johann lignum calabant*

smilet über dein heiliges kind Jesum, welchen du erschaltet hast; † Herodes und Pontius Pilatus, mit den heiden und dem volck Israel: * Joh. 11. 47. ic. † Luc. 23. 12.

28. Zu thun, was deine hand und dein rath * zuvor bedacht hat, das geschehen sollte. * c. 2. 23.

29. Und nun, HER, siehe an ihr bräuen, und gib deinen knechten mit aller freudigkeit zu reden dein wort: * c. 13. 46.

30. Und strecke deine hand aus, das geschehen, durch den namen deines heiligen Kindes Jesu.

31. Und da sie gebetet hatten: * bewegete sich die stürte, da sie versamlet waren; und wurden alle des heiligen Geistes voll, und redeten das wort Gottes mit freudigkeit. * Gal. 2. 7. * c. 2. 2. c. 16. 26.

32. Der menge aber der gläubigen * war ein hertz und Eine seele: auch keiner sagte von seinen gütern, das sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemein. * c. 1. 14.

33. Und mit großer kraft gaben die apostel * zeugniß von der auferstehung des Herrn Jesu, und war große gnade bey ihnen allen. * c. 1. 22. c. 2. 24.

34. Es war auch keiner unter ihnen, der mangel hatte: denn wie viel ihrer waren, die da acker oder häuser hatten, * verkauften sie dasselbe, und brachten das geld des verkaufften guts, * c. 2. 45.

35. Und legten zu der apostel füßen; und man * gab einem jeglichen, was ihm noth war. *anfang des Mos. 15. 11. Es. 58. 7.*

36. Josef aber, mit dem zunamen von den aposteln genant Barnabas (das heisset ein sohn des trosts) vom geschlecht ein kreutz aus Cypern,

37. Der hatte einen acker, und verkauffte ihn, und brachte das geld, und * legte es zu der apostel füßen. *1. Cor. 32. 7. * c. 5. 2. ^{1. Cor. 15. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}*

DAS 5. Capitel.

Ananias und Sapphira jäher tod: Der apostel gefängnis und ereutung.

1. In manu aber, mit namen Ananias, ver-
kauffte seine güter: *Ananias Cypricus*

2. Und entwandte etwas vom gelde, mit wiffen seines weibes, und brachte eines theils, und * legte es zu der apostel füßen. * c. 4. 37.

3. Petrus aber sprach: Anania, warum hat der satan dein hertz erfüllet, das du dem heiligen Geist lögest, und entwendest etwas vom gelde des ackers? *1. Cor. 13. 2. ^{1. Cor. 13. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}*

4. Hättest du ihn doch wohl mögen behalten, da du ihn hattest: und da er verkaufft war, war es auch in deiner gewalt. Warum hast du denn solches in deinem hertzen vorgenommen? Du hast nicht menschen, sondern Gott gelogen.

5. Da aber Ananias diese worte hörte: fiel er nieder, und gab den geist auf. Und es * kam eine große sucth über alle, die dis hörten. *Luc. 1. 65. c. 7. 16.*

6. Es stunden aber die jünglinge auf, und thäten ihn beyseits, und * trugen ihn hinaus, und begruben ihn. * 3. Mos. 10. 4. 5.

7. Und es begab sich über eine weile, bey dreyn stunden, kam sein weib hinein: und wußte nicht, was geschehen war.

8. Aber Petrus antwortete ihr: Goge mir, habt ihr den acker so theuer verkaufft? Sie sprach: Ja, so theuer.

9. Petrus aber sprach zu ihr: Warum seyd ihr denn eins worden zu versuchen den Geist des Herrn? Siehe, die füße derer, die deinen mann begraben haben, sind vor der thür, und werden dich hinan tragen.

10. Und alsbald fiel sie zu seinen füßen, und gab den geist auf. Da kamen die jünglinge, und funden sie tod: trugen sie hinaus, und begruben sie bey ihrem mann.

11. Und es * kam eine große sucth über die ganze gemeine, und über alle, die solches hörten. * c. 2. 43. Luc. 7. 16.

12. Es geschahen aber viel zeichen und wunder im volck durch der apostel hände, (Und waren alle in der * halle Salomonis einmütiglich. * c. 3. 11.)

13. Der andern aber durfte sich keiner zu ihnen thun, sondern das volck hielt groß von ihnen.

14. Es wurden aber te mehr zugethan, * die da gläubten an den Herrn, eine menge der männer und der weiber): *c. 2. 47. c. 3. 4. c. 11. 21.*

15. Also, * das sie die franken auf die gassen heraus trugen, und legten sie auf betten und bahren; auf das, wenn Petrus käme, das sein schatte über etliche überschattete. *1. Cor. 12. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

16. Es kamen auch herzu viele von den umliegenden städten gen Jerusalem, und brachten die francken, und die von unsaubern geistern gepüniget waren: und wurden alle gesund.

17. Es stund aber auf der hohepriester, und alle, die mit ihm waren (welches ist die secte der * Sadducæer): und wurden voll eifers, ^{* c. 4, 1.}

18. Und legten die hände an die apostel, und wurfen sie in das gemeine gefängniß.

19. Aber * der engel des HErrn thät in der nacht die thür des gefängnißes auf, und führete sie heraus, und sprach: ^{* c. 12, 7.}

20. Gehet hin, und tretet auf, und redet im tempel zum volck alle worte dieses lebens. ^{* c. 12, 7. Joh. 12, 50.}

21. Da sie das gehöret hätten: gingen sie früh in den tempel, und lehrten. Der * hohepriester aber kam, und die mit ihm waren: und riefen zusammen den rath, und alle altesten der kinder von Israel; und sandten hin zum gefängniß, sie zu holen. ^{* c. 4, 5.}

22. Die diener aber kamen dar, und funden sie nicht im gefängniß; kamen wieder, und verkündigten,

23. Und sprachen: Das gefängniß funden wir verschlossen mit allen fleisch, und die thür hauffen stehen vor den thüren; aber da wir aufstäten, funden wir niemand drinnen.

24. Da diese rede hörten der hohepriester und der hauptmann des tempels, und andere hohepriester: wurden sie über ihnen betreten, was doch das werden wolte. ^{com. 12, 12. Joh. 12, 50.}

25. Da kam einer dar, der verkündigte ihnen: Gehet, die männer, die ihr ins gefängniß geworfen habt, sind im tempel, stehen und lehren das volck. ^{* c. 12, 7. Joh. 12, 50.}

26. Da ging hin der hauptmann mit den dienern, und holeten sie, nicht mit gewalt: denn sie fürchten sich vor dem volck, daß sie nicht gesteiniget würden.

27. Und als sie sie brachten, stelleten sie sie vor den rath. Und der hohepriester fragte sie,

28. Und sprach: Haben * wir euch nicht mit ernst geboten, daß ihr nicht soltet lehren in diesem namen? Und sehet, ihr

habt Jerusalem erfüllet mit eurer lehre, und wolkt * dieses menschen blut über uns führen. ^{* c. 4, 18. † c. 2, 23. Matth. 27, 25.}

29. Petrus aber antwortete, und die apostel, und sprachen: * Man muß * Gdtt mehr gehorchen, denn den menschen. ^{* c. 4, 19. Den. 6, 10.}

30. Der * Gdtt unserer väter hat Jesum auferwecket, welchen Iher erwirget hat und an das hoch gebangen. ^{* c. 2, 11, 36.}

31. Den hat Gdtt durch seine rechte hand * erhöhet zu einem fürsten und heiland, zu geben Israel * busse und vergebung der sünden. ^{* c. 2, 33. † Luc. 24, 47.}

32. Und Wir * sind seine zeugen über diese worte: und der heilige Geist, welchen Gdtt gegeben hat denen, die ihm gehorchen. ^{* Luc. 24, 48. Joh. 15, 26, 27.}

33. Da sie das hörten: gings ihnen durchs hertz, und dachten sie zu tödten.

34. Da stund aber auf in rath ein Phariseer mit namen * Samuël, ein schriftschreiber, wohl gehalten vor allen volck; und hieß die apostel ein wenig hinaus thun, ^{com. 12, 12. Joh. 12, 50.}

35. Und sprach zu ihnen: Ihr männer von Israel, nehmet eurer selbst wahr an diesen menschen, was ihr thun sollet.

36. Vor diesen tagen stund auf Theudas, und gab vor, er wäre etwas, und hingun an ihm eine zahl männer, bey vier hundert: der ist erschlagen, und alle die ihm zuhielen, sind zerstreuet, und zu nicht worden.

37. Darnach stund auf Judas aus Galiläa, in den tagen der schahung, und machte viel volcks absällig ihm nach: und Er ist auch unkommen, und alle die ihm zuhielen, sind zerstreuet. ^{com. 12, 12. Joh. 12, 50.}

38. Und nun sage ich euch: Laßet ab von diesen menschen, und laßet sie fahren. ^{* c. 12, 7. Joh. 12, 50.}

39. Ist der rath oder das werck aus den menschen, so wirds untergehen: ^{* Matth. 16, 13.}

39. Ist aber aus Gdtt, so könnet ihr nicht dämpfen, auf daß ihr nicht erfinden werdet, als die * wider Gdtt streiten wollen. ^{* c. 9, 5.}

40. Da hielten sie ihm zu, und rissen den aposteln: * stäubten sie, und geboten ihnen, sie sollten nicht reden in dem namen Jesu; und ließen sie gehen. ^{* c. 22, 19.}

41. Sie gingen aber * fröhlich von des raths angesehen, daß sie würdig gewesen waren um seines namens willen schmach zu leiden. * Matth. 5, 10.

42. Und hörten nicht auf alle tage im tempel, und hin und her in häusern zu lehren, und zu predigen das evangelium von Jesu Christo.

Das 6 Capitel.

Ordnung der almosenpfleger: Anklage Stepphani.

1. **S**ien den tagen aber, da der jünger viel wurden, erhob sich ein murmel unter den Griechen, wieder die Ebräer: darum, daß ihre wirthen übersessen wurden in der täglichen handreichung.

2. Da riefen die zwölfe die menge der jünger zusammen, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das wort Gottes unterlassen, und zu tische dienen. * Bern. 1. 1. 1. 1.

3. Darum, ihr lieben brüder, * sehet unter euch nach sieben männern, die ein gut gerücht haben, und voll heiliges Geistes und weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser nothdurft. * 1 Tim. 3, 7. 8.

4. Wir aber wollen anhalten am gebet und am amt des worts.

5. Und die rede gehet der ganzen menge wohl: und erwählten Stephanum, einen mann voll glaubens und heiliges Geistes; und * Philippum, und Prochorum, und Nicanor, und Timon, und Barnabam; und Nicolaum, den Jüdingenossen von Antiochia. * c. 8, 5.

6. Diese stellten sie vor die apostel, und beteten, und legten die hände auf sie.

7. Und * das wort Gottes nahm zu, und die zahl der jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch viel priester dem glauben gehorsam. * c. 19, 20.

8. **S**tephanus aber, voll glaubens und krafft, that wunder und große zeichen unter dem volck.

9. Da stunden etliche auf von der schule, die da heisset der Hellenisten, und der Cyrenen, und der Alexanderen, und derer, die aus Cilicia und Asia waren: und befragten sich mit Stephano.

10. Und sie * vermöchten nicht wider zu stehen der weisheit, und dem Geist, aus welchem er redete. * 2 Mos. 4, 12. Luc. 21, 15.

11. Da richteten sie zu etliche männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret lästerworte reden wieder Moses und wieder des **G**ottes.

12. Und bewegten das volck, und die Ältesten; und die schriftgelehrten: und trafen herzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den rath.

13. Und stellten * falsche zeugen dar, die sprachen: Dieser mensch höret nicht auf zu reden lästerworte wieder diese heilige stätte, und das gesch. * 1 Kön. 21, 13.

14. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese stätte zerstören; und ändern die sitten, die uns Moses gegeben hat.

15. Und sie sahen auf ihn alle, die im rath saßen: und sahen sein angezicht, * wie eines engels angezicht. * 2 Sam. 14, 17.

Das 7 Capitel.

Stephani predigt, marter und tod.

1. **D**ie sprach der hohepriester: Ist denn also?

2. Er aber sprach: Lieben brüder und väter, höret zu. **G**ott der herrlichkeit erschien unserm vater Abraham, da er noch in Mesopotamiam war, ehe er wohnete * in Garay.

3. Und sprach zu ihm: Gehe aus dein land, und von deiner freundschaft, und zeuch in ein land, das ich dir zeigen will. * 1 Mos. 12, 1. 10.

4. Da ging er aus der Chaldäer lande, und wohnete in Garan. Und von dannen, da sein vater gestorben war, brachte er ihn herüber in das land, da Ihr nun innen wohnet. * 1 Mos. 12, 5. c. 15, 7.

5. Und gab ihm kein erbtheil darinnen, auch nicht eines iusses breit: und verheiß ihm, er * wolte es geben ihm zu besitzen, und seinem samen nach ihm, da er noch kein kind hatte. * 1 Mos. 12, 7. c. 13, 15. c. 15, 18.

6. Aber **G**ott sprach also: Dein samme wird ein fremdling seyn in einem fremden lande, und übel werden ihn dienbar machen, und übel handeln vier hundert jahr. * 1 Mos. 15, 13. 2 Mos. 12, 40.

7. Und das volck, dem sie dienen weisden, will Jch richten, sprach **G**ott; und darnach werden sie ansiechen, und mir dienen an dieser stätte.

8. Und * gab ihm den bund der beschneidung. Und er ** zeugte Isaac, und beschneidete ihn am achten tage: und † Isaac den Jacob, und †† Jacob die zwölf erbväter. * 1 Mos. 17, 10. ic. * 1 Mos. 21, 2. † 1 Mos. 22, 26. †† 1 Mos. 29, 31. 34. 6. 30. 1. 18.
9. Und die erbväter neideten Joseph, und * verkauften ihn in Egypten: aber Sdtt war mit ihm. * 1 Mos. 37, 28. ic.
10. Und errettete ihn aus alle seinem trübsal; und gab ihm gnade und weisheit vor dem könige Pharao in Egypten, der * sah ihn zum fürsten über Egypten, und über sein ganzes haus. * 1 Mos. 41, 40. ic.
11. Es kam aber * eine theure zeit über das ganze land Egypten und Canaan, und eine große trübsal, und unsere vater funden nicht fütterung. * 1 Mos. 41, 54.
12. * Jacob aber hörte, daß in Egypten getreide wäre: und sandte unsere vater aus aufs erste mal. * 1 Mos. 42, 1.
13. Und zum andern mal ward * Joseph erkant von seinen brüdern, und ward Pharao Josephs geschlecht offenbar. * 1 Mos. 45, 4.
14. Joseph aber sandte aus, und ließ holen seinen vater Jacob, und seine ganze freundschaft ihm und lieberhändig setzen. * 1 Mos. 45, 27.
15. Und † Jacob zog hinab in Egypten * und † starb, er und unsere vater. * 1 Mos. 46, 1. † 1 Mos. 49, 33.
16. Und sind herab bracht in Sichem, und offelot in das grab, * das Abraham gekauft hatte uns geld von den kindern Hemor in Sichem. * 1 Mos. 23, 16. 17. Jos. 24, 32.
17. Da nun sich die zeit der verheißung nahete, die Sdtt Abraham geschworen hatte, * wuchs das volck, und mehrte sich in Egypten: * 2 Mos. 1, 7. ic.
18. Bis daß ein ander könig aufkam, der nichts mußte von Joseph.
19. Dieser trieb hinterlist mit unserm geschlecht, und handelte unsere vater übel: und schaffte, daß man die * jungen kinder hinwegwerfen mußte, daß sie nicht lebendig blieben. * 2 Mos. 1, 22.
20. Zu der zeit * ward Moses geboren, und war ein † sein kind vor Sdtt, und ward drey monden erziehet in seines vaters haufe. * 2 Mos. 2, 2. ic. † 1 Sam. 16, 12.
21. Als er aber hingeworfen ward: * nahm ihn die tochter Pharaonis auf, und zog ihn auf zu einem sohn. * 2 Mos. 2, 10.
22. Und Moses ward gelehret in aller weisheit der Egypter, und war * mächtig in werken und worten. * Luc. 2, 40.
23. Da er aber vierzig jahre alt ward: * gedachte er zu besuchen seine brüder, die kinder von Israel. * 2 Mos. 2, 11.
24. Und sage einen unrechtlichen: da überhalf er, und rächete den, dem leid geschach, und erschlug den Egypter.
25. Er meinte aber, seine brüder soltens vernehmen, daß Sdtt durch seine hand ihnen heil gäbe: aber sie vernahmens nicht.
26. Und am * andern tage kam er zu ihnen, da sie sich mit einander haderten; und handelte mit ihnen, daß sie friede hätten, und sprach: Lieben männer, Ihr seid brüder, warum thut einer dem andern unrecht?
27. Der aber seitdem nächsten unrecht that, stieß ihn von sich, und sprach: Wer hat dich über uns gesetzt zum obersten und richter?
28. Willt Du mich auch tödten, wie du gehes den Egypter tödtest? * 2 Mos. 2, 14.
29. Moses aber * flohe über dieser rede, und ward ein fremdling in lande Madian: daselbst zeugte er zweien söhne. * 2 Mos. 2, 15. Ebr. 11, 27.
30. Und über vierzig jahre * erschien ihm in der wüsten auf dem berge Sina der engel des HERN, in einer feuerkammer im busch. * 2 Mos. 3, 2. ic.
31. Da es aber Moses sahe, wunderte er sich des gesichts. Als er aber hinzu ging zu schauen, geschah die stimm des HERN zu ihm:
32. * Ich bin der Sdtt deiner vater, der Sdtt Abraham, und der Sdtt Isaac, und der Sdtt Jacob. Moses aber ward zitternd, und durfte nicht anschauen. * 2 Mos. 3, 6. 15. 16. Matth. 22, 32.
33. Aber der HERN sprach zu ihm: * Zeich die schuh aus von deinen füßen; denn die stätte, da du stehst, ist heilig land. * 2 Mos. 3, 5.
34. Ich habe wohl gesehen das leiden meines volcks, das in Egypten ist: und habe ihre seuffen gehört, und bin herab kommen, sie zu erretten. Und nun komm her, ich * will dich in Egypten senden. * 2 Mos. 3, 10.

Das 8 Capitel.

Seulz verfolgung: Befreyung der Samaritaner: Simon, des zauberers, tücke: Befreyung des samerens aus Moabrenland.

1. Saulus * aber hatte wohlgefallen an seinem tode. Es erhob sich aber zu der zeit eine grosse verfolgung über die gemeine zu Jerusalem: und sie zerstreueten sich alle in die ländler Judäa und Samaria, ohne die apostel.

2. Es * beschickten aber Stephanum gottesfürchtige männer, und hielten eine grosse plage über ihn. * Matth. 14, 12.

3. Saulus aber zerföhrte die gemeine, ging hin und her in die häuser, und zog hervor männer und weiber, und überantworte sie in's gefängniß. * 1. Cor. 15, 27. e. 9, 13. 21. e. 22, 4. e. 26, 10. 11. Gal. 1, 13, 22. Phil. 3, 6. 1 Tim. 1, 13.

4. Die * nun zerstreuet waren: gingen hin, und predigten das wort. * e. 11, 19.

5. * Philippus aber kam hinab in eine stadt in Samaria, und predigte ihnen von Christo. Das wort ward in dieser stadt sehr bekannt.

6. Das volk aber hörte einmüthig und fleißig zu, was Philippus sagte: und sahen die zeichen, die er that.

7. * Denn die unsaubern geister führen aus vielen besessen mit großem geschrey, auch viel nichtbrüchige und lahme wurden gesund gemacht. * Marc. 16, 17.

8. Und * ward eine grosse freude in derselbigen stadt. * Joh. 4, 40. seqq.

9. Es war aber ein mann, mit namen Simon, in derselbigen stadt: der zuvor zauberey trieb, und bezauberte das Samaritanische volk, und gab vor, er wäre etwas großes.

10. Und sie sahen alle auf ihn, beyde klein und groß, und sprachen: Der ist die kraft Gottes, die da groß ist.

11. Sie sahen aber darum auf ihn, daß er sie lange zeit mit seiner zauberey bezaubert hatte.

12. Da sie aber Philippi predigten gläubeten, von dem reich Gottes, und von dem namen Jesu Christi: ließen sich tauffen beyde männer und weiber.

13. Da ward auch der Simon gläubig, und ließ sich tauffen, und hielt sich zu Philippo. Und als er sahe die zeichen und thaten, die da geschahen: verwunderte er sich.

(Capitel am pfingstendiensttag.)

14. Da aber die apostel hörten zu Jerusalem, daß Samaria das wort Gottes angenommen hatte: sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem.

15. Welche, da sie hinab kamen, besahten sie über sie, daß sie den heiligen Geist empfangen.

16. Denn er * war noch auf seinen gesalben, sondern waren allein getauft in dem namen Christi Jesu. * 19, 2.

17. Da * legten sie die hände auf sie, und sie empfangen den heiligen Geist. * e. 6, 6.

18. Da aber Simon sahe, daß der heilige Geist gegeben ward, wenn die apostel die hände auflegten; bot er ihnen geld an,

19. Und sprach: Gebet mir auch die macht, daß, so ich jemand die hände auflege, derselbige den heiligen Geist empfangen.

20. Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdammet werdest mit deinem gelde, daß du verdammet werdest mit deinem gelde, durch geld erlanget. * Matth. 10, 8.

21. Du wirst weder theil noch allfall haben an diesem wort: denn dein herz ist nicht rechtchaffen vor Gott.

22. Darum thue buße für dir: deine Bosheit: und bitte Gott, ob dir vergeben werden möchte der tück deines herzens.

23. Denn ich sehe, daß du bist * voll bitterer galle, und verknüpfst mit ungerechtigkeith. * 5 Mos. 29, 18.

24. Da antwortete Simon, und sprach: Bittet Ihr den Herrn für mich, daß der keines über mich komme, davon ihr gesagt habt.

25. Sie aber, da sie bezogen und geteilt hatten das wort des Herrn, wandten sie wieder um gen Jerusalem, und predigten das evangelium vielen Samaritanischen flecken.

26. Aber der engel des Herrn redete zu Philippo, und sprach: Stehe auf, und gehe gegen mittag, auf die strasse, die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza, die da wüste ist.

27. Und er stand auf, und ging hin. Und siehe, ein mann aus Moabrenland, ein kammerey und gewaltiger der königin Candaces in Moabrenland, welcher war über alle ihre schatzkammern, der war kommen gen Jerusalem anubeten.

28. Und er sahe Petrus, und ließ ihn anrufen. Und er kam zu ihm, und ließ ihn anrufen.

Das 9 Capitel.

28. Und zog wieder heim, und saß auf seinem wagen, und ließ den propheten Jesaiam.

29. Der Geist aber sprach zu Philippo: Gehe hinzu, und mache dich bey diesen wagen.

30. Da ließ Philippus hinzu, und hörte, daß er den propheten Jesaiam las; und sprach: Verstehest du auch, was du liest?

31. Er aber sprach: Wie kann ich, so mich nicht iemand anleitet? Und ermahnete Philippum, daß er austräte und setze sich bey ihm.

32. Der inhalt aber der schrift, die er las, war dieser: * Er ist wie ein schaf zur schlachtung geführet, und stille wie ein lamme vor seinem scherer, also hat er nicht angezogen seinen mund: * Es. 53. 7.

33. In seiner niedrigkeit ist sein gericht erhaben; wer wird aber seines lebens länge anzudenken? denn sein leben ist von der erde weggenommen.

34. Da antwortete der kämmerer Philippo, und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der prophet solches? Von ihm selber, oder von iemand anders?

35. Philippus aber that seinen mund auf, und sang von dieser schrift an, und predigte ihm das ewangelium von Jesu.

36. Und als sie zogen der strassen nach, kamen sie an ein wasser; und der kämmerer sprach: Siehe, da ist * wasser, was hinderst, daß ich mich tauffen lasse? * c. 10. 47.

37. Philippus aber sprach: Stäubest du von gantzen herzen, so magts wohl seyn. Er antwortete, und sprach: Ich glaube, daß * Jesus Christus Gottes Sohn ist. * March. 16. 16.

38. Und er hieß den wagen halten; und stiegen hinab in das wasser, beyde Philippus und der kämmerer: und er tauffte ihn.

39. Da sie aber herauf stiegen aus dem wasser: rückete der Geist des Herrn Philippum hinweg, und der kämmerer sahe ihn nicht mehr; er zog aber seine strasse fröhlich.

40. Philippus aber ward hundert zu Asdod, und wandelte umher, und predigte allen städten das ewangelium, bis daß er kam gen * Cäsarien. * c. 21. 8.

Pauli bekehrung: Petri wunderwerk an Aenea und Zabea verrichtet.

(Evist. am tage S. Pauli bekehrung.)
1. Saulus * aber schraubete noch mit dräuen und morden wieder die jünger des Herrn, und ging zum hohenpriefer: * c. 26. 9. 11.

2. Und bat ihn * um briefe gen Damascum an die schulden, auf daß, so er etliche + dieses wegcs fünde, männer und weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. * c. 26. 12. + c. 19. 9. 23.

3. Und da er auf dem wege war, und nahe bey Damascum kam: * unneuchtete ihn plötzlich ein licht vom himmel. * c. 22. 6. + c. 9. 17. 8.

4. Und er fiel auf die erde, und hörte eine stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgest du mich?

5. Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den Du verfolgest. * Es wird dir schwer werden, wider den stachel zu stechen. * c. 26. 18.

6. Und er sprach mit zittern an und jagte: Herr, was willst du, daß ich thun soll? Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die stadt; da * wird man dir sagen, was du thun sollst. * c. 10. 6.

7. Die männer aber, die seine gefährten waren, stunden und waren erscharet; denn sie hörten eine stimme, und sahen niemand. * c. 19. 9. 23.

8. Saulus aber richtete sich auf von der erde: und als er seine augen aufthat, sahe er niemand. Sie nahmen ihn aber bey der hand, und führten ihn gen Damascum.

9. Und wat drey tage nicht sehend, und aß nicht, und trant nicht. * c. 9. 9.

10. Es war aber ein jünger zu Damasco, mit namen Ananias: zu dem sprach der Herr im gesichte, Anania. Und er sprach: Herr, wie ist es, daß du mich suchst?

11. Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die gasse, die da heißet die rechte; und frage in dem hause Juda nach Saulo, mit namen von Tarsen; denn siehe, er betet.

12. Und hat gesehen im gesichte einen mann, mit namen Ananias, zu ihm hinein kommen, und die hand auf ihn legen, daß er wieder sehend werde.

13. Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehöret von diesem mann, wie viel übel's er deinen heiligen gethan hat zu Jerusalem: ^{cap. 8. v. 4.}

14. Und er hat alhie macht von den hochpriestern, zu binden alle, die deinen namen anruffen. ^{cap. 13. v. 9.}

15. Der Herr sprach zu ihm: Sehe hin, denn ^{cap. 13. v. 9.} dies ist mir ein auserwählter rüstzeug, ^{cap. 13. v. 9.} daß er meinen namen trage vor den heiden, und vor den königen, und vor den kindern von Israel; ^{cap. 13. v. 9.}

16. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines namens willen. ^{cap. 13. v. 9.}

17. Und Ananias ging hin, und kam in das haus, und legte die hände auf ihn, und sprach: Lieber bruder Saul, der HERR hat mich gesandt (der dir erschienen ist auf dem wege, da du herkamst) daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllet werdest. ^{cap. 13. v. 9.}

18. Und alsobald fiel es von seinen augen wie schuppen, und er ward wieder sehend: ^{cap. 13. v. 9.}

19. Und stund auf, ließ sich taufen, und nahm speise zu sich, und stärckete sich. Saulus aber war etliche tage bey den jüngern zu Damasco. ^{cap. 13. v. 9.}

20. Und alsbald predigte er Christum in den schulen, daß derselbige Gottes Sohn sey. ^{cap. 13. v. 9.}

21. Er entsaßten sich aber alle, die es höreten, und sprachen: Ist das nicht, der zu Jerusalem verhörete alle, die diesen namen anruffen; und darum herkommen, daß er sie gebunden führe zu den hohenpriestern? ^{cap. 13. v. 9.}

22. Saulus aber ward ie mehr kräftiger: und trieb die Jüden ein, die zu Damasco wohneten: und bewährete es, daß dieser ist der Christ. ^{cap. 13. v. 9.}

23. Und nach vielen tagen hielt die Jüden einen rath zusammen, daß sie ihn tödten. ^{cap. 13. v. 9.}

24. Aber es ward Saulo fund gethan, daß sie ihm nachstellten. Sie hüteten aber tag und nacht an den thoren, daß sie ihn tödten. ^{cap. 13. v. 9.}

25. Da nahmen ihn die jünger bey der nacht, und thäten ihn durch die mauer, und ließ ihn in einem forde hinab. ^{cap. 13. v. 9.}

26. Da aber Saulus gen Jerusalem kam, versucht er sich bey die jünger zu

machen: und sie fürchten sich alle vor ihm, und gläubten nicht, daß er ein jünger wäre. ^{cap. 13. v. 9.}

27. Barnabas aber nahm ihn zu sich, und führete ihn zu den aposteln: und erzehlete ihnen, wie er auf der strasse den Herrn gesehen, und er mit ihm geredet, und wie er zu Damasco den namen Jesu frey geprediget hätte. ^{cap. 13. v. 9.}

28. Und er war bey ihnen, und ging mit und ein zu Jerusalem, und predigte den namen des Herrn Jesu frey. ^{cap. 13. v. 9.}

29. Er redet auch, und vertrugte sich mit den brüder: aber sie setzten ihm nach, daß sie ihn tödten. ^{cap. 13. v. 9.}

30. Da das die brüder erfürhen: gelietten sie ihn gen Casarien, und schickten ihn gen Tarsen. ^{cap. 13. v. 9.}

31. So hatte nun die gemeine Friede durch ganz Judäa, und Galiläa, und Samaria, und banete sich, und wandelte in der furcht des HERRN, und ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes. ^{cap. 13. v. 9.}

32. Es geschach aber, daß Petrus durch jog alenholzen, daß er auch zu den heiligen kam, die zu Lydda wohneten. ^{cap. 13. v. 9.}

33. Dasselb fand er einen mann mit namen Keneas, acht jahr lang auf dem bette gelegen, der war gichtbrüchig. ^{cap. 13. v. 9.}

34. Und Petrus sprach zu ihm: Keneas, Jesus Christus machet dich gesund; stehe auf, und bette dir selber. Und alsobald stund er auf. ^{cap. 13. v. 9.}

35. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und zu Sarona wohneten: die beschreyten sich zu dem Herrn. ^{cap. 13. v. 9.}

36. Zu Joppa aber war eine jüngerin, mit namen Tabitha (welches verdtumetschet heist ein Kische): die war voll guter wercke und almosen, die sie thät. ^{cap. 13. v. 9.}

37. Es begab sich aber zu derselbigen zeit, daß sie krank ward, und starb. Da mußten sie dieselbige, und legten sie auf den söller. ^{cap. 13. v. 9.}

38. Nun aber Lydda nahe bey Joppen ist, da die jünger hörten, daß Petrus dasselb war: sandten sie zween männer zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht liesse verdrischen, zu ihnen zu kommen. ^{cap. 13. v. 9.}

39. Petrus aber stund auf, und kam mit ihnen. Und als er dar kommen war, führten sie ihn hinauf auf den söller: und tra-

v. 20
v. 21

And alsbald predigte er Christum in den schulen, daß derselbige Gottes Sohn sey. Er entsaßten sich aber alle, die es höreten, und sprachen: Ist das nicht, der zu Jerusalem verhörete alle, die diesen namen anruffen; und darum herkommen, daß er sie gebunden führe zu den hohenpriestern? Saulus aber ward ie mehr kräftiger: und trieb die Jüden ein, die zu Damasco wohneten: und bewährete es, daß dieser ist der Christ. Und nach vielen tagen hielt die Jüden einen rath zusammen, daß sie ihn tödten. Aber es ward Saulo fund gethan, daß sie ihm nachstellten. Sie hüteten aber tag und nacht an den thoren, daß sie ihn tödten. Da nahmen ihn die jünger bey der nacht, und thäten ihn durch die mauer, und ließ ihn in einem forde hinab. Da aber Saulus gen Jerusalem kam, versucht er sich bey die jünger zu

cap. 13. v. 9. machen: und sie fürchten sich alle vor ihm, und gläubten nicht, daß er ein jünger wäre. Barnabas aber nahm ihn zu sich, und führete ihn zu den aposteln: und erzehlete ihnen, wie er auf der strasse den Herrn gesehen, und er mit ihm geredet, und wie er zu Damasco den namen Jesu frey geprediget hätte. Und er war bey ihnen, und ging mit und ein zu Jerusalem, und predigte den namen des Herrn Jesu frey. Er redet auch, und vertrugte sich mit den brüder: aber sie setzten ihm nach, daß sie ihn tödten. Da das die brüder erfürhen: gelietten sie ihn gen Casarien, und schickten ihn gen Tarsen. So hatte nun die gemeine Friede durch ganz Judäa, und Galiläa, und Samaria, und banete sich, und wandelte in der furcht des HERRN, und ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes. Es geschach aber, daß Petrus durch jog alenholzen, daß er auch zu den heiligen kam, die zu Lydda wohneten. Dasselb fand er einen mann mit namen Keneas, acht jahr lang auf dem bette gelegen, der war gichtbrüchig. Und Petrus sprach zu ihm: Keneas, Jesus Christus machet dich gesund; stehe auf, und bette dir selber. Und alsobald stund er auf. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und zu Sarona wohneten: die beschreyten sich zu dem Herrn. Zu Joppa aber war eine jüngerin, mit namen Tabitha (welches verdtumetschet heist ein Kische): die war voll guter wercke und almosen, die sie thät. Es begab sich aber zu derselbigen zeit, daß sie krank ward, und starb. Da mußten sie dieselbige, und legten sie auf den söller. Nun aber Lydda nahe bey Joppen ist, da die jünger hörten, daß Petrus dasselb war: sandten sie zween männer zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht liesse verdrischen, zu ihnen zu kommen. Petrus aber stund auf, und kam mit ihnen. Und als er dar kommen war, führten sie ihn hinauf auf den söller: und tra-

tra

traten um ihn alle witten, weineten, und zeigten ihm die röcke und kleider, welche die Nichte machte, weil sie bey ihm war.

40. Und da Petrus sie alle hinaus getrieben hatte, kniete er nieder, betete, und wandte sich zu dem leichnam, und sprach: Tabca, * siehe auf. Und sie that ihre augen auf: und da sie Petrum sahe, sagte sie sich wieder. * Marc. 5. 41. Luc. 7. 14.

41. Er aber gab ihr die hand, und richtete sie auf: und rief den heiligen, und den witten, und stellte sie lebendig dar.

42. Und es ward kund durch ganz Joppen, und * viel wurden gläubig an den Herrn. * Joh. 8. 30. c. 10. 42.

43. Und es geschach, daß er lange zeit in Joppe blieb, bey einem * Simon, der ein gerber war. * c. 10. 6.

Das 10 Capitel.

Belehrung des hauptmanns Cornelii, durch Jesu predigt.

1. Es war aber ein mann zu Cäsarien, mit namen Cornelius, * ein hauptmann von der schaar, die da heisset die Welsche: ^{100 - 1000} Matth. 8. 5.

2. Gottselig und gottesfürchtig, samt seinem ganzen hause, und * gab dem volck viel almosen, und betete immer zu Gott. ^{100 - 1000} Dan. 4. 14.

3. Der sahe in einem gesichte offenbarlich, und die neunte stunde am tage, einen engel Gottes zu ihm eingehen: der sprach zu ihm, Cornelius. ^{100 - 1000} Es. 6. 1.

4. Er aber laye ihn an, erschreckt, und sprach: Herr, was ist's? Er aber sprach zu ihm: Dein gebet, und deine almosen sind hinauf kommen ins gedächtniß vor Gott.

5. Und nun sende männer gen Joppen, und laß fordern Simon, mit dem namen Petrus: ^{100 - 1000} c. 9. 43. 1. c. 9. 6.

6. Welcher ist zur herberge bey * einem gerber Simon, des hause am meer liegt; her wird dir sagen, † was du thun solt. ^{100 - 1000} c. 9. 43. 1. c. 9. 6.

7. Und da der engel, der mit Cornelio redete, hinweg gegangen war: rief er zweien seiner hausknechte, und einem gottesfürchtigen kriegsknecht, von denen, die auf ihn warteten;

8. Und erzehlete es ihnen alles, und sandte sie gen Joppeu,

9. Des andern tages, da diese auf dem wege waren, und nahe zur stadt kamen: stieg Petrus hinauf auf den dach, und sahe die sechs stunde. ^{100 - 1000} c. 9. 43. 1. c. 9. 6.

10. Und als er hungrig ward, ^{100 - 1000} wollte er anbeissen. Da sie ihm aber zubereiteten ward er entzückt:

11. Und sahe den himmel aufgethan, und hernieder fahren zu ihm ein gefaß, wie ein groß leinen tuch, an * vier köpfeln gebunden, und ward nieder gelassen auf die die erde; * Luc. 13. 29. Gesch. 11. 5.

12. Darinnen waren allerley vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vögel des himmels. ^{100 - 1000} c. 9. 43. 1. c. 9. 6.

13. Und geschach eine stimme zu ihm: Stehe auf, Petre, schlachte und iss.

14. Petrus aber sprach: D nein, Herr; denn * ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines gessen. * Luc. 4. 14.

15. Und die stimme sprach zum andern mal zu ihm: * Was Gott gereiniget hat, das mache Du nicht heilig. Matth. 15. 11.

16. Und das geschach zu dreymalen; und das gefaß ward wieder aufgenommen gen himmel.

17. Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte, was das gesicht wäre, das er gesehen hatte: siehe, da fragten die männer, von Cornelio gesandt, nach dem hause Simons, und funden an der thür;

18. Rieffen, und forscheten, ob Simon, mit dem zunamen Petrus, alda zur herberge wäre?

19. Indem aber Petrus sich besinnet über dem gesichte, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drey männer suchen dich;

20. Aber stehe auf, steig hinab, und zueh mit ihnen, und zweifele nicht; denn Ich habe sie gesandt.

21. Da stieg Petrus hinab zu den männern, die von Cornelio zu ihm gesandt waren, und sprach: Siehe, Ich bins, den ihr suchet; was ist die sache, darun ihr hier seyd?

22. Sie aber sprachen: Cornelius, der hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger mann, und gutes gericht bey dem ganzen volck der Jüden, hat einen befehl empfangen vom heiligen engel, daß er dich solte fordern lassen in sein haus, und worte von dir hören.

23. Da rief er ihnen hinein, und beherbergete sie. Des andern tages zog Petrus aus mit ihnen, und etliche brüder von Zoppen gingen mit ihm.

24. Und des andern tages kamen sie ein gen Cäsarien. Cornelius aber wartete auf sie, und rief zusammen seine verwandten und freunde.

25. Und als Petrus hinein kam: ging ihn Cornelius entgegen, und fiel zu seinen Füßen, und betete ihn an.

26. Petrus aber richtete ihn auf, und sprach: Stehe auf, Ich bin auch ein mensch.

27. Und als er sich mit ihm besprochen hatte: ging er hinein, und saß ihr vier tage, die zusammen kommen waren.

28. Und er sprach zu ihnen: Ihr wisset, wie es ein ungewohnt ding ist einem jüdischen mann, sich zu thun oder zu kommen zu einem fremdlinge; aber Gott hat mir gezeigt, keinen menschen gemein oder unrein zu heißen.

29. Darum hab ich mich nicht gewegert zu kommen, als ich bin hergefördert. So frage ich euch nun, warum ihr mich habt lassen fordern?

30. Cornelius sprach: Ich hab vier tage gefastet bis an diese stunde, und um die neunte stunde betete ich in meinem hause. Und siehe, da trat ein mann vor mich in einem hellen kleide,

31. Und sprach: Corneli, dein gebet ist erhört, und deiner almosen ist gedacht worden vor Gott.

32. So sende nun gen Zoppen, und lass her ruffen einen, Simon, mit dem jünnen Petrus, welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon, an dem meer: der wird dir, wenn er kommt, sagen.

33. Da sandte ich von stund an zu dir. Und Du hast wohl gethan, daß du kommen bist. Denn sind wir alle hier gegenwärtig vor Gott: zu hören alles, was die von Gott befohlen ist.

(Epsl. am offermentage.)

34. Petrus aber that seinen mund auf, und sprach: Nun ersahre ich mit der wahrheit, daß Gott die person nicht ansieht;

5 Mos. 10. 17. 1 Sam. 16. 7.

2 Chron. 19. 7. Hiob 34. 19. Weisb. 6. 8.

1 Petr. 1. 15. Röm. 2. 11. Gal. 2. 6.

Epsl. 6. 9. 1 Petr. 1. 17.

35. Sondern in allerley volck, wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm.

36. Ihr wisset wohl von der predigt, die Gott zu den kindern Israel gesandt hat, und verkündigen lassen den Frieden durch Jesum Christum, (welcher ist ein Herr über alles):

37. Die durch das ganze jüdische land geschehen ist, und angangen in Galiläa, nach der taufe, die Johannes predigte:

38. Wie Gott denselbigen Jesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geist und kraft; der umhergegangen ist, und hat wohl gethan und gesund gemacht alle, die von teufel überwältiget waren, denn Gott war mit ihm.

39. Und wie er junges volck gesendet hat, das er gethan hat in jüdischen lande, und zu Jerusalem. Den haben sie getödet, und an ein hoch gehangen.

40. Denselbigen hat Gott auferwecket am dritten tage, und ihn lassen offibar werden:

41. Nicht allem volck, sondern uns, den vorerwähnten zungen von Gott, die wir mit ihm essen und getruncken haben, nachdem er auferstanden ist von den toden.

(Epsl. am pfingstmontage.)

42. Und er hat uns geboten zu predigen dem volck: und zu zungen, daß er ist verordnet von Gott ein richter der lebendigen und der toden.

43. Von diesem zungen alle propheeten, daß durch seinen namen alle, die an ihm gläuben, vergebung der sünden empfangen sollen.

44. Da Petrus noch diese worte redete: fiel der heilige Geist auf alle, die dem wort zuhoreten.

45. Und die gläubigen aus der beschneidung, die mit Petro kommen waren, erkanteten sich, daß auch auf die heiden die gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward.

46. Denn sie höreten, daß sie mit jungen redeten, und Gott hoch priesen. Da antwortete Petrus:

47. Mag

47. Mag auch jemand das wasser wehren, daß heilige nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben, gleichwie auch wir? ^{1. p. 2. 18.} * c. 15. 8.

48. Und befahl sie zu tauffen in dem namen des H. Ern. Da baten sie ihn, daß er etliche tage da bliebe. ^{Joh. 4. 40.}

Das II Capitel.

petri schufrede, und bekehrung der heiden: pñhangung der kirche zu Antiochia.

1. Es kam aber vor die apostel und brüder, die in dem jüdischen lande waren, daß auch die heiden hätten Gottes wort angenommen. ^{Eph. 3. 1.}

2. Und da Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zankten mit ihm, die aus der beschneidung waren, ^{c. 10. 45.}

3. Und sprachen: Du bist eingegangen zu den männern, die vorhaut haben, und hast mit ihnen gegessen. ^{c. 10. 28.}

4. Petrus aber hub an, und erzehlet ihnen nach einander her, und sprach:

5. Ich war in der stadt Zoppe im gebet, und ward entzückt, und sahe ein gesicht, nemlich ein gefässe hernieder fahren, wie ein groß seiden tuch, mit vier pfeilen, und niedergelassen vom himmel, und kam bis zu mir. ^{c. 9. 42. c. 10. 23.}

6. Darenin sahe ich, und ward gewahr, und sahe vierfüßige thier der erden, und wilde thier, und gewürme, und vögel des himmels.

7. Ich hörte aber eine stimme, die sprach zu mir: Stehe auf, Petre, schlachte und isß.

8. Ich aber sprach: D nein, H. Er: denn es ist nie kein gemeines noch unreines in meinen mund gegangen. ^{3. Mor. 11. 2.}

9. Aber die stimme antwortete mir zum andern mal vom himmel: Was Gdt gereinigt hat, das mache Du nicht gemein.

10. Das geschach aber drey mal: und ward alles wieder hinauf gen himmel gezogen.

11. Und siehe, von stand an stunden drey männer vor dem haufe, darinnen ich war, gesandt von Cäsarien zu mir. ^{c. 10. 17.}

12. Der Geist aber sprach zu mir, ich solte mit ihnen gehen, und nicht zweifeln. Es kam er aber mit mir diese sechs brüder, und wir gingen in des mannes haus,

13. Und er verkündigte uns, wie er gesehen hätte einen engel in seinem haufe stehen, der zu ihm gesprochen hätte: Gene männer gen Zoppen, und laß fordern den Simon, mit dem zunamen Petrus;

14. Der wird dir worte sagen, dadurch Du selig werdest, und dein gades haus. ^{c. 10. 6.}

15. Indem aber ich anfang zu reden: siel der heilige Geist auf sie, gleich wie auf uns am ersten anfang. ^{c. 2. 4. c. 10. 44.}

16. Da gedachte ich an das wort des H. Ern, als er sagte: Johannes hat mit wasser getauft; Ihr aber sollet mit dem heiligen Geist getauft werden. ^{c. 1. 5. Math. 3. 11. 12.}

17. So nun Gdt ihnen gleiche gaben gegeben hat, wie auch uns, die da gläuben an den H. Ern Jesum Christ: wer war ich, daß ich konte Gdt wehren?

18. Da sie das höreten, schwiegen sie stille, und lobeten Gdt, und sprachen: So hat Gdt auch den heiden buße gegeben zum leben! ^{1. Tim. 15. 24.}

19. Die aber zerstreuet waren in dem trübsal, so sich über Stephano erhub, gingen inhyer bis gen Phönicen, und Lypem, und Antiochia: und redeten das wort zu niemand, denn allein zu den Jüden. ^{c. 8. 1.}

20. Es waren aber etliche unter ihnen, männer von Lypem und Lyrenen: die kamen gen Antiochia, und redeten auch zu den Griechen, und predigten das ewangelium vom H. Ern Jesu. ^{1. e. heiden. Jerusaleim.}

21. Und die hand des H. Ern war mit ihnen: und eine grosse zahl ward gläubig, und bekehrte sich zu dem H. Ern. ^{c. 2. 47. 10.}

22. Es kam aber diese rede von ihnen vor die ohren der gemeine zu Jerusalem: und sie sandten Barnabam, daß er hinginge bis gen Antiochia. ^{1. e. heiden. Jerusaleim.}

23. Welcher, da er hinkommen war, und sahe die gnade Gottes: ward er froh, und ernahete sie alle, daß sie mit buß zu herhen an dem H. Ern bleiben wolten. ^{c. 13. 43. c. 14. 22.}

24. Denn er war ein frommer mann, voll heiliges Geistes und glaubens. Und es ward ein groß volck dem H. Ern zu gethan. ^{c. 6. 5. c. 5. 14.}

25. Barnabas aber zog aus gen Tarsen, Saulum wieder zu suchen. ^{c. 9. 30.}

26. Und da er ihn fand, führete er ihn gen Antiochia. Und sie blieben bey der gemeine ein ganzes jahr, und lehrten viel volcks: daher die jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden. ^{Gal. 2. 11. c. 13. 1. c. 16. 32.}

28. Und einer unter ihnen, mit namen Agabus, stand auf, und deutete durch den Geist eine grose theurung, die da kommen sollte über den ganzen creis der erden: welche geschach unter dem kaiser Claudio. ^{c. 21. 10.}

29. Aber unter den jüngern * beschloß ein ieglicher, nach dem er vermochte, zu senden eine handreichung den brüdern, die in Judäa wohneten. ^{Röm. 15. 26.}

30. Wie sie denn auch thaten, und Petrus zu den ältesten, * durch die hand Barnabä und Sauli. ^{c. 12. 25.}

Das 12 Capitel.

Jacobi tod: Petri euedigung: Herodis unters gang. ^(Epist. am tage Petri und Pauli.)

1. Um dieselbige zeit * legte der könig Herodes die hände an etliche von der gemeine, zu peinigen. ^{c. 4. 23.}

2. Er tödte aber Jacobum, Johannis bruder, mit dem schwerdt. ^{c. 9. 12.}

3. Und da er sahe, daß es den Jüden gefiel: fuhr er fort, und sang Petrum auch. Es waren aber eben die tage der süssen brodt. ^{c. 12. 24.}

4. Da er ihn nun griff: * legte er ihn ins gefängniß, und überantwortete ihn vier viertheilen kriegsknechten, ihn zu bewahren; und gedachte ihn nach den ofern dem volck vorzustellen. ^{c. 16. 24.}

5. Und Petrus ward zwar im gefängniß gehalten: aber die gemeine betete ohn aufhören für ihn zu Gdt. ^{c. 12. 24.}

6. Und da ihn Herodes wolte vorstellen: in derselbigen nacht schlief Petrus zwischen zween kriegsknechten, gebunden mit zwo ketten, und die hütler vor der thür hüteten des gefängnisses. ^{1. Thimo. 3. 10. bewahrt.}

7. Und siehe, * der engel des HERRN kam daher, und ein licht schien in dem gemach; und schlug Petrum an die seite, und weckte ihn auf, und sprach: Stehe behend auf. Und die ketten fielen ihm von seinen händen. ^{c. 5. 19.}

8. Und der engel sprach zu ihm: Gähre dich, und thue deine * schuh an. Und er that also. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen mantel um dich, und folge mir nach. ^{Maro. 6. 9.}

9. Und er ging hinaus, und folgte ihm: und wußte nicht, daß ihm wahrhaftig solches geschähe durch den engel; sondern es dachtte ihn, er sahe ein gesichte. ^{c. 16. 26.}

10. Sie gingen aber durch die erste und andere hut, und kamen zu der eiseren thür, welche zur stadt führet: * die that sich ihnen von ihr selber auf, und traten hinaus, und gingen hin. Seine gass: lang; und also bald schied der engel von ihm. ^{c. 16. 26.}

11. Und da Petrus zu ihm selber kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der HERR seinen engel gesandt hat, und mich erretet aus der hand Herodis, und von allen warten des jüdischen volcks. ^{Den. 6. 22.}

12. Und als er sich besinnete: kam er vor das haus Maria, der mutter * Johannis, der mit dem zunamen Marcus hieß, da viel bey einander waren, und beteten. ^{c. 15. 37.}

13. Als aber Petrus an die thür des thors klopfete: trat hervor eine magd zu harchen, mit namen Rhode. ^{c. 12. 13.}

14. Und als sie Petrus stimme erkante, that sie das thor nicht auf vor freunden: ließ aber hinein, und verkündigte es ihnen, Petrus stünde vor dem thor. ^{1. Thimo. 3. 10. bewahrt.}

15. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber bestand drauf, es wäre also. Sie sprachen: Es ist kein Petrus. ^{c. 12. 13.}

16. Petrus aber klopfete weiter an. Da sie aber aufthaten: sahen sie ihn, und entsahten sich. ^{c. 12. 13.}

17. Er aber winkte ihnen mit der hand zu schweigen, und erzehlete ihnen, wie ihn der HERR hätte aus dem gefängniß geführt, und sprach: Verkündiget dis Jacobo und den brüdern. Und ging hinaus, und zog an einen andern ort. ^{c. 12. 13.}

18. Da es * aber tag ward: ward nicht eine kleine bekümmerniß unter den kriegsknechten, wie es doch mit Petro gangen wäre. ^{c. 15. 22.}

19. Herodes aber, da er ihn forderte und nicht fand, ließ er die hütler rechtfertigen, und hieß sie wegsühren: und zog von Judäa hinab gen Caesarien, und hielt alda sein wesen. ^{1. Thimo. 3. 10. bewahrt.}

20. Darnach * gab er ihnen richter, bey vier hundert und funffzig jahr lang, bis auf den propheten Samueel. * Richt. 2, 16. c. 3, 2.

21. Und von da an baten sie mit einem könig; und SDDt gab ihnen † Saul, den sohn Kis; einen mann aus dem geschlecht BenJamin, vierzig jahr lang.

* 1 Sam. 8, 6. † 1 Sam. 10, 21.

22. Und da er denselbigen weghät, richtete er auf über sie David zum könige, von welchem er zengete: * Ich habe sunden David, den sohn Jesse, einen mann nach meinem herzen, der soll ihun allen meinen willen. * 1 Sam. 13, 14.

23. Aus * dieses samen hat SDDt, wie er verheissen hat, zenget JESum, dem volck Isracl zum heiland: * 2 Sam. 7, 12. c. 11, 1. Matth. 1, 6. Luc. 1, 27.

24. Als denn Johannes zuvor dem volck Isracl * predigte die tauffe der busse, ehe denn er ankam. * Matth. 3, 1. Marc. 1, 4. Luc. 3, 3.

25. Als aber Johannes seinen lauff erfüllte, sprach er: * Ich bin nicht der, das für ihr mich haltet; aber siehe, † er kommet nach mir, des ich nicht werth bin, das ich ihn die schuhe seiner füsse auflöse. * Joh. 1, 20. † Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

(Epist. am osterdienstage.)

26. Ihr männer, lieben bräder, ihr kind der des geschlechts Abraham, und die unter euch SDDt fürchten, euch ist * das wort dieses heils gesandt. * Röm. 1, 16.

27. Denn die zu Jerusalem wohnen, und ihre obersten, * dieweil sie diesen nicht kenneten, noch die stimme der propheten, (welche auf alle sabbath gelesen werden) haben sie dieselben mit ihren urtheilen erfüllt. * Joh. 16, 3.

28. Und wiewol sie keine ursach des todes an ihm funden, * baten sie doch Piltatum, ihn zu töden. * Matth. 27, 22, 23. Marc. 15, 12, 14. Luc. 23, 23. Joh. 19, 6.

29. Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist: * nahmen sie ihn von dem holz, und legten ihn in ein grab. * habru ma 7. * Matth. 27, 59.

30. Aber * SDDt hat ihn auferwecket von den toden. * Marc. 16, 6. Luc. 24, 6.

31. Und er * ist erschienen viel tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren: welche sind seine zeugen an das volck. * Joh. 20, 19, 23.

32. Und Wir auch verkündigen euch die verheissung, die * zu unsern vätern geschehen ist; * 1 Mos. 3, 15. c. 22, 18.

33. Das dieselbige SDDt uns, ihren kindern, erfüllet hat, in dem, das er JESum auferwecket hat;] wie denn * in andern Psalm geschrieben steht: Du bist mein Sohn, heute hab Ich dich zenget.

34. Das er ihn aber hat von den toden auferwecket, das er fort nicht mehr soll verwesen, spricht er also: * Ich will euch die gnade, David verheissen, treulich halten. * Ps. 137, 36. * Ps. 137, 36. * Ps. 137, 36. * Ps. 137, 36.

35. Darum spricht er auch am andern ort: * Du wirst es nicht zugeben, das dein heiliger die verwesung sehe. * Ps. 16, 10. Gels. 2, 27.

36. Denn * David, da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen SDDtes, ist er entschlaffen, und zu seinen vätern gethan, und hat die verwesung gesehen. * c. 2, 29, 30.

37. Den aber SDDt auferwecket hat, der hat die verwesung nicht gesehen.

38. So sey es nun euch kund, lieben bräder, * das euch verkündiget wird vergebung der sünden durch diesen, und von dem allen, durch welches ihr nicht konnt im gesch Moss gerecht werden. * Luc. 24, 47.

39. Wer aber an diesen gläubet, * der ist gerecht. * Ef. 3, 6. n. Röm. 10, 4.

40. Sehet nun zu, das nicht über euch komme, das in den propheten gesagt ist: * Sehet, ihr verächter, und verwundet euch, und werdet zu nichte, dem Ich ihne ein werck zu euren zeiten, welches ihr nicht gläuben werdet, so es euch umand erzehlen wird. * Hab. 1, 5.

42. Da aber die Jüden aus der schule gingen: baten die heiden, das sie zwischyn sabbaths ihnen die worte sagten.

43. Und als die gemeine der schule von einander gingen, folgeten Paulo und Barnaba nach viel Jüden und gottesfürchtige Jüdenengossen: Sie aber sagten ihnen, und vernahmeten sie, das sie * bleiben solten in der gnade SDDtes. * c. 11, 23. c. 14, 22.

44. Am folgenden sabbath aber kam zu sammen fast die ganze stadt, das wort SDDtes zu hören.

45. Da aber die Jüden das volck sahen: wurden sie voll neides, und widersprachen dem, das von Paulo gesagt ward, wieder sprachen und lästerten. 46. Paul

46. Paulus aber und Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch mußte *zuerst das wort Gottes gesagt werden; nun ihr es aber von euch hasset, und tachtet euch selbst nicht werth des ewigen lebens, siehe, so werden wir uns zu den heiden.

*Matth. 10, 6. † Luc. 7, 30.

47. Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den heiden zum sichten gesetzt, daß du das heil seyst bis ans ende der erden.

*Es. 49, 6. 1c.

48. Da es aber die heiden höreten: wurden sie froh, und prieseten das wort des Herrn; und wurden gläubig, *wie viel ihrer zum ewigen leben verordnet waren.

49. Und das wort des Herrn ward angepflanzet durch die ganze gegend.

50. Aber die Jüden bewegten die ansechtlichen und ehrbaren weiber, und der stadt obersten: und erweckten eine verfolgung über Paulum und Barnabam, und stießen sie zu ihren greyßen hinaus.

51. Die aber schüttelten den haub von ihren füssen über sie, und kamen gen Iconien.

*c. 13, 6. Matth. 10, 14.

52. Die jünger aber wurden voll freude und heiliges Scyfftes.

*Eph. 5, 18.

Das 14 Capitel.

Pauli wiederkunft gen Antiochiam, und was sich unterwegs begeben.

1. Es geschach aber zu Iconien, daß sie zusammen kamen, und predigten in der Jüden schule, also, daß eine große menge der Jüden und der Griechischen gläubig ward.

*c. 11, 21.

2. Die ungläubigen Jüden aber erweckten und entrißeten die seelen der heiden wieder die brüder.

3. So hatten sie nun ihr wesen daselbst eine lange zeit, und lehreten frey im Herrn, welcher bezeugete das wort seiner gnade: und ließ zeichen und wunder geschehen durch ihre hände.

*c. 19, 11.

4. Die menge aber der stadt spaltete sich: etliche hieltens mit den Jüden, und etliche mit den aposteln.

5. Da sich aber ein sturm erhob der heiden und der Jüden, und ihrer obersten, *sie zu schmähen und zu steinigen:

*v. 19.

6. Wurden sie des innen, und entflohen in die städte des landes Lycaonia, gen Lystram und Derben, und in die gegend umher;

*c. 2, 1. Matth. 10, 23,

7. Und *predigten daselbst das ewangelium.

*c. 11, 20.

8. Und es war ein mann zu Lystra, der mußte siben: denn er hatte böse füsse, und war *lahm von mutterleibe, der noch nie gewandelt hatte.

*c. 3, 2.

9. Der hörete Paulum reden. Und als er ihn ansah, und merckte, daß er gläubete, ihm möchte geholfen werden;

10. Sprach er mit lauter stimme: *Steh aufrechtig auf deine füsse. Und er sprang auf, und wandelte.

*c. 3, 6. Es. 35, 6.

11. Da aber das volck sahe, was Paulus gethan hatte, huben sie ihre stimme auf, und sprachen auf Lycaonisch: Die götter sind den menschen gleich worden, und zu uns hernieder kommen.

*c. 28, 6.

12. Und nenneten Barnabam Jupiter: und Paulum Mercurius, diemeil er das wort führete.

13. Der priester aber Jupiters, der vor ihrer stadt war, brachte oechsen und fränge vor das thor, und wolte opfern, samt dem volck.

14. Da das die apostel, Barnabas und Paulus, höreten; *zerrißten sie ihre kleider, und sprungen unter das volck, schrien,

*4 Mos. 14, 6.

15. Und sprachen: Ihr männer, was machet ihr da? *Wir sind auch sterbliche menschen, gleich wie ihr; und predigen euch das ewangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesen falschen, zu dem lebendigen Gott, † welcher gemacht hat himmel und erde, und das mer, und alles, was darinnen ist;

*c. 10, 26. † Ps. 146, 6. Offenb. 14, 7.

16. Der in vergangenen *zeiten hat lassen alle heiden wandeln † ihre eigene wege;

*c. 17, 30. † Df. 81, 25.

17. Und zwar hat er sich selbst nicht unbezogenet gelassen, hat uns viel gutes gethan, und vom himmel regen und *fruchtbare zeiten gegeben, unsere herben erfüllet mit speise und freude.

*Jer. 5, 24. 1c.

18. Und da sie das saagen, *stülleten sie kaum das volck, daß sie ihnen nicht opfierten.

19. Es kamen aber dahin Jüden von Antiochia und Iconien, und überredeten das volck: und *steinigten Paulum, und schleiften ihn zur stadt hinaus; meinten, er wäre gestorben.

*2 Cor. 11, 25. 2 Tim. 3, 11.

20. Da ihn aber die jünger unringeten, stund er auf, und ging in die stadt. Und auf den andern tag ging er aus mit Barnaba gen Perben,

21. Und predigten derselbigen stadt das evangelium, und unterwiesen ihrer viel: und zogen wieder gen Ephram und Iconien, und Antiochiam,

22. Stärcketen die seelen der jünger, und ernahmeten sie, daß sie im glauben blieben, und * daß wir durch viel trübsal müssen in das reich Gottes gehen. * Matth. 10. 23.

23. Und sie * ordneten ihnen hin und her ältesten in den gemeinen, beteten und fasteten, und besohlen sie dem Herrn, an den sie gläubig worden waren. * c. 6. 6.

24. Und zogen durch Pisidiam, und kamen in Pamphyliam:

25. Und redeten das wort zu Pergen, und zogen hinaus gen Attaliam.

26. Und von dannen schiffen sie gen Antiochiam, * von dannen sie verordnet waren, durch die gnade Gottes, zu dem werck, daß sie hatten ausgerichtet. * c. 13. 1. 2.

27. Da sie aber dar kamen: versamleten sie die gemeine, und verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hätte, und wie er den heiden hätte * die thür des glaubens aufgethan. * c. 15. 4. 1. 1. Cor. 16. 9.

28. Sie hatten aber ihr wesen alda nicht eine kleine zeit bey den jüngern.

Das 15. Capitel.

Concilium der apostel von der beschneidung und eochristianna.

1. Und etliche kamen herab von Judäa, und lehren die brüder: * mo ihr euch nicht beschneiden laßet, nach der weise Mose, so könnet ihr nicht selig werden. * Gal. 5. 2.

2. Da sich nun ein aufrühr erhub, und Paulus und Barnabas nicht einen geringen zank mit ihnen hatten: ordneten sie, * daß Paulus und Barnabas, und etliche andere aus ihnen hinaus zögen gen Jerusalem zu den aposteln und ältesten, um dieser frage willen. * c. 11. 30.

3. Und sie wurden von der gemeine geleitet, und zogen durch Phönicen, und Samariam, und erzehleten den wandel der heiden, und machten große freude allen brüdern.

4. Da sie aber dar kamen gen Jerusalem: wurden sie empfangen von der gemei-

ne, und von den aposteln, und von den ältesten. Und sie verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hatte. * c. 14. 27.

5. Da traten anfälliche von der Phariseer secte, die gläubig waren worden, und sprachen: Man muß sie beschneiden, und gebieten zu halten das gesch Mose.

6. Aber die apostel und die ältesten kamen zusammen, diese rede zu beschen.

7. Da man sich aber lange gezancket hatte, stund Petrus auf, und sprach zu ihnen: Ihr männer, lieben brüder, Ihr wißet, daß Gott lange vor dieser zeit unter uns erwöhlet hat, daß * durch meinen mund die heiden das wort des evangelii hören, und gläubeten. * c. 11. 18.

8. Und Gott, * der herbenkündiger, zeugte über sie: und gab ihnen den heiligen Geißt, gleich auch wie uns. * Pf. 7. 10. 11.

9. Und machte * keinen unterschied zwischen uns und ihnen, und reinigte ihre Herzen durch den glauben. * c. 10. 24.

10. Was verüget ihr denn nun Gott, mit * auflegen des jochs auf der jünger halse, welches weder unsere väter noch Wir haben mögen tragen? * Matth. 23. 4.

11. Sondern wir gläuben durch die gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden, gleicher weise wie auch sie. * Eph. 2. 8. 9.

12. Da * schwieg die ganze versamlung: und höreten zu Paulo und Barnaba, die da erzehleten, wie große zeichen und wunder Gott durch sie gethan hatte unter den heiden. * c. 11. 18.

13. Darnach, als sie geschwiegen waren, antwortete Jacobus, und sprach: Ihr männer, lieben brüder, höret mir zu. * Simon hat erwöhlet, wie auß erste Gott * heimgesucht hat, und angenommen ein volck aus den heiden zu seinem namen. * c. 10. 44.

15. Und da stimmen mit der propheten rede, als * geschrieben hebet: * Amos 9. 11.

16. Darnach will ich wieder kommen, und will wieder bauen die hütte Davids, die zerfallen ist; und ihre lücken will ich wieder banen, und will sie aufrichten;

17. Auf daß, was übrig ist von menschen, nach dem Herrn frage, dazu alle heiden, über

aber welche mein name genennet ist, spricht der Herr, der das alles thut.

18. Gott find alle seine wercke bewußt von der welt her. ^{+ Cyr. 25. 29.}

19. Darum beschliesse Ich, daß man denen, so aus den heiden zu Gott sich bekehren, nicht unruhe mache: ^{+ Ab. Lucanus, non videtur in deo esse quod sit in deo.}

20. Sondern schreibe ihnen, daß sie sich enthalten von ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.} unschuldigkeit der abgötter, und von hurerrey, und vom ersickten, und vom blute ^{id est a sanguine, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.}

21. Denn Moses hat von langen zeyten her, in allen städten, die ihn predigen: und wird alle sabbatfertage in den schulen gelesen.

22. Und es dauchte gut die apostel und ältesten, samt der ganzen gemeine, aus ihnen männer erwählen, und senden gen Antiochiam, mit Paulo und Barnaba: nemlich Judam, mit dem zunamen Barsabas, und Silan, welche männer lehrer waren unter den brüdern.

23. Und sie gaben schrift in ihre hand, also: Wir, die apostel, und ältesten, und lehre, wünschen heil den brüdern aus den heiden, die zu Antiochia, und Syria, und Cilicia sind.

24. Inweil wir gehöret haben, daß etliche von den unsern sind ausgegangen, und haben euch mit lehren irre gemacht, und eue seelen zerrütet; und lagen, ihr sollt euch beschneiden lassen, und das gesch halten, welchen wir nichts befohlen haben: ^{* c. 20, 30. Gal. 2, 4. 1 Joh. 2, 19.}

25. Hat es uns gut gedaucht, einmüthiglich versamlet, männer erwählen, und zu euch senden, mit unsern liebsten Barnaba und Paulo;

26. Welche menschen ihre seelen dargegeben haben für den namen unsers Herrn Jesu Christi. ^{+ 2 Cyr. 19, 16.}

27. So haben wir gesandt Judam und Silan, welche anch mit worten dasselbige verständigen werden.

28. Denn es gefält dem heiligen Geist und uns, euch keine beschwerung mehr anzulegen, denn nur diese nöthige sücke,

29. Daß ihr euch ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.} enthaltet vom göhthen opfer, und vom blut, und vom ersickten, und von hurerrey: von welchen, so ihr euch enthaltet, thut ihr recht. Gehabt euch wohl. ^{* c. 16, 4.}

30. Da diese abgefertiget waren: kamen sie gen Antiochiam, und versamleten die menge, und überantworteten den brief.

31. Da sie den lasen, wurden sie des trostes froh. ^{* c. 13, 48.}

32. Judas aber und Silas, die auch propheten waren, ermahneten die brüder mit vielen reden, und stärcketen sie. ^{* c. 11, 27.}

33. Und da sie verjogen eine zeitlang, wurden sie von den brüdern mit freuden abgefertiget zu den aposteln. ^{Act. 15, 22. c. 15, 22.}

34. Es gefiel aber Sila, daß er da bliebe.

35. Paulus aber und Barnabas hatten ihr wesen zu Antiochia, lehrten und predigten des Herrn wort, samt vielen andern.

36. Nach etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba: Laß uns wieder umziehen, und unsere brüder beschen durch alle städte, in welchen wir des Herrn wort verkündigt haben, wie sie sich halten.

37. Barnabas aber gab rath, daß sie mit sich nähmen ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.} Johannem, mit dem zunamen Marcus. ^{* c. 12, 12, 25.}

38. Paulus aber achtete es billia, daß sie nicht mit sich nähmen einen solchen, der von ihnen gewichen war in ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.} Pamphylia, und war nicht mit ihnen gezogen zu dem werck. ^{* c. 13, 13.}

39. Und sie kamen schaff an einander, also, daß sie von einander zogen, und Barnabas zu sich nahm ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.} Marcus, und schickte in Cypren ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.}

40. Paulus aber wehlete Silan, und zog hin, der gnade Gottes befohlen von den brüdern. ^{Act. 15, 22. c. 15, 22.}

41. Er zog aber durch Syrien und Cilicien, und stärckte die gemeinen.

Das 16 Capitel.

Pauli beerichtung und leiden zu Ephra, in Asia und Bithynia, Troada und Philippis.

1. **G**ott kam aber gen Derben und Ephram: und siehe, ein jünger war dafelbst, mit namen ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.} Timotheus, eines jüdischen weibes sohn, die war gläubig, aber eines griechischen vaters. ^{Act. 19, 22. c. 19, 22.}

2. Der hatte ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.} ein gut gedächte bey den brüdern, unter den Ephraern, und zu Iconien. ^{* c. 6, 3. c. 10, 22.}

3. Diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen, und nahm und beschuhte ihn um ^{id est a sacrificiis, a ieiuniis, a carnalibus, a fornicatione, a sanguine, a strigibus, a similibus.}

der Jüden wissen, die an demselbigen ort waren; denn sie wussten alle, daß sein vater war ein Grieche gewesen. ^{1. Cor. 9. 19. 28}

4. Als sie aber durch die städte zoghen: überantworteten sie ihnen zu halten den spruch, welcher von den aposteln und den ältesten zu Jerusalem beschlossen war. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

5. Da wurden die gemeinen im glauben befestiget, und nahmen zu an der zahl täglich. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

6. Da sie aber durch Phrygiam und das land * Salatiam zogen, ward ihnen ge- wehret von dem heiligen Geist, zu reden das wort in Asia. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

7. Als sie aber kamen an Mysiam, ver- suchten sie durch Bithyniam zu reisen: und der heilige Geist ließ es ihnen nicht zu. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

8. Da sie aber vor Mysiam überzogen, kamen sie hinab gen * Troada. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

9. Und Paulo erschien ein gesichte bey der nacht; das war ein mann aus Macedo- nia, der stand und bat ihn, und sprach: Komm herüber in Macedonia, und hilf uns. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

10. Als er aber das gesichte gesehen hat- te: da trachteten wir alsobald zu reisen in Macedonia, gewis, daß uns der Herr dahin beruffen hätte, ihnen das evangeli- um zu predigen. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

11. Da fuhren wir aus von Troada: und stracks lauffs kamen wir gen Samo- thraciam, des andern tages gen Neopolin;

12. Und von dannen gen Philippi, wel- che ist die hauptstadt des landes Macedonia, und eine freyhadt. Wir * hatten aber in dieser stadt unser wesen * etliche tage. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

13. Des tages der sabbath her gingen wir hinaus vor die stadt an das wasser, da man pflegte zu beten: und sahen uns, und re- deten zu den weibern, die da zusammen kamen. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

14. Und ein gottesfürchtig weib, mit na- men Lydia, eine purpurkrämerin, aus der stadt der Thyatir, hörte zu: welcher * that der Herr das herz auf, daß sie drauf acht hatte, was von Paulo geredt ward. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

15. Als sie aber und ihr hatts getauft ward, ermahnete sie uns, und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den

Herrn, so * kommet in mein haus, und bleibet elda. Und sie zwang uns. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

16. Es geschach aber, da wir zu dem ge- bet gingen, daß eine magd uns begegnete: die hatte * einen wahrsagergeist, und trug ihren herren viel geld zu mit wahrsagen. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

17. Dieselbige folgete allenthalben Paul- so und uns nach, schrie und * sprach: Die- se menschen sind knechte Gottes des allerhöchsten, die euch den weg der seligkeit ver- kündigen. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

18. Solches that sie manchen tag: Paul- so aber that das wech, und wandte sich um, und sprach zu dem geist: * Ich gebiete dir in dem namen Jesu Christi, daß du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselbigen stunde. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

19. Da aber ihre herren sahen, daß die hoffnung ihres geldes was ausgefahren; nahmen sie Paulum und Silan, zogen sie auf den markt vor die obersten,

20. Und führten sie zu den hauptleuten, und sprachen: Diese menschen machen un- sere stadt * irre, und sind Jüden; * 1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.

21. Und verkündigen eine weise, welche uns nicht ziemet anzunehmen, noch zu thun, weil wir Römer sind.

22. Und das volck ward erregt wieder sie: und die hauptleute ließen ihnen die kleider abreißen, und * hießen sie stäupen. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

23. Und da sie sie wohl gestäupet hatten: wurfen sie sie ins gefängniß, und geboten dem kerckermeister, daß er sie wohl be- wahrete.

24. Der nahm solch gebot an, und warf sie in das innerste gefängniß, und * legte ihre fässe in den stock. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

25. Um die mitternacht aber * beteten Paulus und Silas, und lobeten Gott. Und es hörten sie die gefangenen. * 1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.

26. Schnell aber ward ein großes erbe- ben, also, daß sich bewegeten die grund- veste des gefängnisses. Und * von stund an wurden alle thüren aufgethan, und aller bande löß. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

27. Als aber der kerckermeister aus dem schlafte fuhr, und sahe die thüren des gefän- gnisses aufgethan: zog er das Schwerdt aus, und wolte sich selbst erwürgen; denn er meinete, * die gefangenen wären entflohen. ^{1. Cor. 16. 1. 2. 1. Tim. 5. 17. 2. Tim. 4. 13.}

28. Paulus aber rief laut, und sprach: Eyne dir nichts übelß, denn wir sind alle he.

29. Er forderte aber ein licht, und sprang hinein, und ward zitternd, und hiel Paulu und Sila zu den füßen.

30. Und führete sie heraus, und sprach: Tehen herren, * was soll ich ihun, daß ich selig werde? ^{1. Cor. 3. 10. c. 10. 25.}

31. Sie sprachen: * Gläube an den Herrn Jhesum Christum, so wirst Du und dein haus selig. ^{* Joh. 3. 16. 36.}

32. Und sagten ihm das wort des Herrn: und allen, die in seinem hause waren.

33. Und er nahm sie zu sich in derselbigen stunde der nacht, und wusch ihnen die striemen ab: und Er ließ sich tauffen, und als die seinen alsobald.

34. Und * führete sie in sein haus, und sette ihnen einen tisch: und freuete sich mit seinem ganhen hause, daß er an Gott gläubig worden war. ^{* Luc. 5. 29.}

35. Und da es tag ward, sandten die hauptleute stadtdiener, und sprachen: Laß die menschen gehen.

36. Und der ferkermeyster verkündigte diese rede Paulu: Die hauptleute haben hergesandt, daß ihr los seyn sollet. Nun siehet aus, und gehet hin mit frieden.

37. Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns ohne recht und urtheil öffentlich geschläpelt, die wir doch * Römer sind, und in das gefängniß geworfen, und solten uns nun heimlich austossen? Nicht also, sondern laisset sie selbst kommen, und uns hinaus führen. ^{* c. 22. 25.}

38. Die stadtdiener verkündigten diese worte den hauptleuten: und sie fürchten sich, da sie hörten, daß sie Römer wären;

39. Und kamen, und ermahneten sie, und führeten sie heraus, und * baten sie, daß sie auszögen aus der stadt. ^{* Matth. 8. 24.}

40. Da gingen sie aus dem gefängniß, und gingen zu der Lydia. Und da sie die brüder gesehen hatten, und getrüestet: zogen sie aus. ^{* Act. 16. 40. n. 23.}

Das 17. Capitel.

Pauli verrichtung und wiederwärtigkeit zu Thessalonich, Beroen und Athen.

1. Da sie aber durch Amphipolin und Apolloniam reisten, kamen sie

gen * Thessalonich: da war eine Jüden schule. ^{* 1. Thess. 2. 2.}

2. Nachdem nun Paulus gewohnet war, ging er zu ihnen hinein, und redete mit ihnen auf drey sabbathen auß der schrift:

3. Thät sie ihnen auf, und legete ihnen vor, daß Christus * mußte leiden und auferstehen von den toden; und daß dieser Jhesus, den Ich [spracher] euch verkündige, ist der Christ. ^{* Luc. 24. 27. 45.}

4. Und * etliche unter ihnen fielen ihm zu, und geselleten sich zu Paulu und Sila: auch der gottesfürchtigen Griechen eine große menge, dazu der vornehmsten weiber nicht wenig. ^{* c. 17. 17.}

5. Aber die halsstarrigen Jüden neideten, und nahmen zu sich etliche böshafte männer pöbelvolcks, machten eine rötte, und richteten einen aufreubr in der stadt an: und traten vor das haus Jasons, und suchten sie zu führen unter das gemeine volck.

6. Da sie aber sie nicht funden, schleiften sie den Jason und etliche brüder vor die obersten der stadt, und schrien: Diese, die den ganhen weltkreis * erregen, sind auch herkommen; ^{* c. 16. 20. 1. Kön. 18. 17.}

7. Die herberget Jason; und diese alle handeln wieder des kaysers gebot, sagen, ein * ander sey der könig, nemlich Jhesus. ^{* Luc. 23. 2.}

8. Sie bewegten aber das volck, und die obersten der stadt, die solches hörten.

9. Und da sie verantwurtung von Jason und den andern empfangen hatten, ließen sie sie los. ^{* Act. 17. 24. 25.}

10. Die brüder aber fertigen alsobald ab bey der * nacht Paulum und Silan gen Beroen. Da sie dar kamen, gingen sie in die Jüdenschule. ^{* c. 9. 25.}

11. Denn Sie waren die edelsten unter denen zu Thessalonich: die nahmen das wort auf ganz williglich; und * forscheten täglich in der schrift, ob sich also hietle.

^{1. Cor. 16. 29. 2. Cor. 5. 39.}

12. So gläubeten nun viel aus ihnen, auch der griechischen ehbaren weiber und männer nicht wenig.

13. Als aber die Jüden zu Thessalonich erfuhren, daß auch zu Beroen das wort Gottes von Paulu verkündiget würde: kamen sie, und * bewegten auch alda das volck. ^{* 1. Thess. 2. 14.}

14. Aber da fertigten die brüder Paulum alsobald ab, daß er ging bis an das meer: Silas aber und Timotheus blieben da. ^{c. 16. 1.}

15. Die aber Paulum geleiteten, führten ihn bis gen Athen. Und als sie befehl empfangen an den Silan und Timotheum, daß sie auß schierste zu ihm kämen: zogen sie hin.

16. Da aber Paulus ihrer zu Athen wartete: ergrimmete sein geist in ihm, da er sahe die stadt so gar abgöttisch.

17. Und er redete zwar zu den Jüden und gottesfürchtigen in der schule: auch auf dem markt alle tage, zu denen, die sich herzu funden.

18. Etliche aber der Epicure und Stoiker philosophi zankten mit ihm. Und etliche sprachen: Was will dieser lotterbube sagen? Etliche aber: Es siehet, als wolte er neue götter verkündigen. Daß machte, er hatte das ewangelium von Jesu und von der aufersehung ihnen verkündiget.

19. Sie nahmen ihn aber, und führten ihn auf den richtpfaß, und sprachen: Können wir auch erfahren, was das für eine new lehre sey, die du lehrest?

20. Denn du bringst etwas neues vor unsere ohren: so wolten wir gerne wissen, was das sey.

21. Die Athener aber alle, auch die ausländere und gäste, waren gerichtet auf nichts anders, denn etwas neues zu sagen oder zu hören.

22. Paulus aber stund mitten auf dem richtpfaß, und sprach: Ihr männer von Athen, ich sehe euch, daß ihr in allen stücken alzu abergläubig seyd. ^{aber gläubig}

23. Ich bin herdurch gegangen, und habe gesehen eure gottesdienste, und fand einen altar, darauf war geschrieben: Dem unbekanten Gdt. Nun verkündige Ich euch denselbigen, dem ihr unwissend gottesdienst thut.

24. Gdt, der die welt gemacht hat, und alles, was drinnen ist, sitenmal er ein Herr ist himmels und der erden, wohnet er nicht in tempeln mit händen gemacht.

25. Sein wird auch nicht von menschenhänden gepflegt, als * der temands bedürft: so Er selber jedermann leben und odem allenthalben gibt. ^{* Ps. 50. 8. seqq.}

26. Und hat gemacht, daß von Einem stut aller menschen geschlechte auf dem ganzen erdboden wohnen; und hat ziel gesetzt, zuwor versehen, * wie lange und weit sie wohnen sollen: ^{1. Cor. 12. 11. 1. Cor. 12. 11.}

27. Daß sie den Herrn suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten. Und zwar er ist nicht ferne von einem irdlichen unter uns: ^{1. Cor. 12. 11.}

28. Denn in ihm leben, wehen und sind wir; als auch etliche poeten bey euch gesagt haben, wir sind seines geschlechts. ^{1. Cor. 12. 11.}

29. So wir denn göttliches geschlecht sind: sollen wir nicht meinen, die gottheit sey gleich den gärdenen, silbernen und steinernen bildern, durch menschliche gedanken gemacht. ^{* 1. Cor. 12. 11. c. 47. c. 44. 9. c. 45. 6.}

30. Und zwar hat Gdt * die zeit der unwissenheit übersehen: nun aber t gebeut er allen menschen an allen enden büße zu thun; ^{* 1. Cor. 12. 11. c. 47. c. 44. 9. c. 45. 6.}

31. Darum, daß er einen tag gesetzt hat, auf welchen er richten will den creis des erdbodens mit gerechtigkeit, durch einen mann, in welchem ers beschlossen hat, und jedermann vorhalt den glauben, nachdem t er ihn hat von den todten auferwecket. ^{* Rom. 14. 10. c. 1. Cor. 12. 11.}

32. Da sie hörten die aufersehung der todten, da hattens etliche ihren spott: etliche aber sprachen, wir wollen dich davon weiter hören. ^{* 1. Cor. 12. 11.}

33. Also ging Paulus von ihnen.

34. Etliche männer aber hingen ihn an, und wurden gläubig: unter welchen war Dionysius, einer aus dem raich; und ein weib, mit namen Damaris; und andere mit ihnen.

Das 18 Capitel.

Verrichtung Pauli zu Corintho, und auf der reis se nach Antiochien: Anello zu Epheso.

1. **D**arnach schied Paulus von Athen, und kam gen Corinthen:

2. Und fand einen Juden, mit namen Aquila, der geburt aus Pontio, welcher war kentlich aus Betschland kommen, samt seinem weibe Priscilla (darum, daß der kaiser Claudius geboten hatte allen Jüden, zu weichen aus Rom).

3. Die drei waren zusammen in der synagoga, und redeten mit ihnen. ^{1. Cor. 12. 11. c. 47. c. 44. 9. c. 45. 6.}

3. Zu denselbigen ging er ein: und die-
weil er gleiches handwerks war, blieb er
bey ihnen, und * arbeitete; sie waren aber
des handwerks teppichmacher ^{schmager, selbigen}

4. Und er lehrte in der schule auf alle
abbather, und beredete beyde Jüden und
Griechen.

5. Da aber * Silas und † Timotheus aus
Macedonten kamen: drang Paulus der
Christ zu ** bezugen den Jüden * zum
wider der Christ sey ^{1 Cor. 4, 12. ic. ^{12. 14. 15.}}

6. Da sie aber widerstrebeten und läster-
ten, * schüttelte er die kleider aus, und
sprach zu ihnen: Euer blut sey über euer
haupt; Ich gehe von nun an rein zu den
griechen. ^{1 Cor. 4, 12. ic. ^{12. 14. 15.}}

7. Und machte sich von dahnien: und
kam in ein haus eines, mit namen Just,
der gottesfürchtig war, und desselbigen
haus war zunächst an der schule.

8. * Crispus aber, der oberste der schu-
le, gläubete an den H. Ern, mit seinem
ganzen hause: und viel Corinthier, die zu-
vorkamen, wurden gläubig, und ließen sich
tauffen. ^{1 Cor. 1, 14.}

9. Es sprach aber der H. Ern durch ein
geheißt in der nacht zu Paulo: † Sürch-
nicht, sondern rede, und schweige
nicht; ^{1 Cor. 2, 3.}

10. Denn * Ich bin mit dir, und nie-
mand soll sich untersehen die zu schaden;
kennstich habe ein groß volck in dieser stadt.
^{1 Cor. 10, 1. Jer. 1, 18. Job. 10, 16.}

11. Er laß aber dafelbst ein jahr und
sechs monden, und lehrte sie das wort
G. Dites.

12. Da aber * Gallion landvoigt war in
Achaia; empöreten sich die Jüden einmü-
thiglich wider Paulum, und führten ihn
vor den richtstuhl, ^{1 Cor. 1, 14.}

13. Und sprachen: Dieser überredet die
leute, G. Dites zu dienen, dem gesch zuwieder.

14. Da aber Paulus wolte den mund
auffhun, sprach Gallion zu den Jüden:
Wenn es ein frevel oder schalckheit wä-
re, lieben Jüden, so hörete ich euch billig;
^{1 Cor. 2, 11.}

15. Weil es aber eine frage ist von der
lehre, und von den worten, und von dem
gesch unter euch, so * sehet ihr selber zu;
Ich gedencke darüber nicht richter zu seyn.
^{1 Cor. 2, 11.}

16. Und trieb sie von dem richtstuhl.

17. Da egriffen alle Griechen * Softhe-
nen, den obersten der schulen, und schlu-
ßten ihn vor dem richtstuhl: und Gallion
nahm sichs nicht an. ^{1 Cor. 1, 11.}

18. Paulus aber blieb noch lange da-
selbst: darnach machte er seinen abschied
mit den brüdern, und wolte in Syrien
schiffen, (und mit ihm Priscilla und A-
quila) und er beschor sein haupt zu Cenchrea,
denn er hatte ein gelübde ^{1 Cor. 1, 11.}

19. Und kam hinab gen Ephesum, und
ließ sie dafelbst. Er aber ging in die schu-
le, und redete mit den Jüden.

20. Sie batien ihn aber, daß er längere
zeit bey ihnen bliebe. Und er verwilligte
nicht,

21. Sondern machte seinen abschied mit
ihnen, und sprach: Ich muß allerdinge
das künfftige fest zu Jerusalem halten;
* wills G. Ditt, so will ich wieder zu euch
kommen. Und fuhr weg von Epheso:
^{1 Cor. 4, 19. Ebr. 6, 3. Jac. 4, 16.}

22. Und kam gen Cäsarien, und ging
hinauf, und grüßete die gemeine: und zog
hinab gen Antiochia.

23. Und verzog etliche zeit, und reisete
aus: und durchwanderte nach einander das
* Salatische land, und Phrygia, und stär-
ckte alle junger. ^{1 Cor. 16, 6.}

24. Es kam aber gen Ephesum ein Ju-
de, mit namen * Apollo, der geburt von
Alexandria, ein beredter mann und mäch-
tig in der schrift. ^{1 Cor. 3, 6.}

25. Dieser war unterweiset den weg des
H. Ern, und redete mit brünstigem geist,
und lehrte mit fleiß von dem H. Ern, und
wusste allein von der tauffe Johannis ^{1 Cor. 12, 11.}

26. Dieser sang an frey zu predigen in der
schule. Da ihn aber Aquila und Priscilla
hörten: nahmen sie ihn zu sich, und legten
ihm den weg G. Dites noch fleißiger aus.

27. Da er aber wolte in Achaia rei-
sen: schrieben die brüder, und vermahnen
ten die jünger, daß sie ihn aufnahmen.
Und als er darkommen war: * half er viel
denen, die gläubig waren worden durch
die gnade. ^{1 Cor. 3, 6.}

28. Denn er * überwand die Jüden be-
ständiglich: und erweiste öffentlich durch
die schrift, daß Jesus der Christ sey.
^{1 Cor. 9, 22.}

Das 19 Capitel.

Pauli verrichtung zu Epheso.

1. **G**eschach aber, da Apollo zu Corinthen war, daß Paulus durchwandelte die obern länder, und kam gen Ephesum, und fand etliche jünger.

2. Zu denen sprach er: Habt ihr den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig worden seyd? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehört, † ob ein heiliger Geist sey. ^{10.44. † Joh. 7.39.}

3. Und er sprach zu ihnen: Moraus seyd ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf Johannis tauffe.

4. Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der tauffe der buße, und sagte dem volck, daß sie solten gläuben an den, der nach ihm kommen sollte, daß ist an Jesum, daß er Christus sey; ^{Matth. 3.11.16.}

5. Da sie das hörten, ließen sie sich tauffen auf den namen des Herrn Jesu.

6. Und da Paulus die hande an sie legte, kam der heilige Geist auf sie, und redeten mit zungen, und weissageten. ^{c. 14. 2. 4. c. 5. 6. c. 8. 17. c. 10. 44. c. 11. 15.}

7. Und alle der männer waren bey wölffen.

8. Er ging aber in die schule, und predigte frey drey monden lang, lehrte und beredete sie von dem reich Gottes. ^{c. 14. 2.}

9. Da aber etliche verstockt waren, und nicht gläubten, und übel redeten von dem wege vor der menge: wick er von ihnen, und sonderte ab die jünger, und redete täglich in der schule eines, der hieß Tyrannus.

10. Und dasselbige geschach drey jahr lang: also, daß alle, die in Asia wohnten, das wort des Herrn Jesu hörten, beyde Jüden und Griechen.

11. Und Gott wirkte nicht geringe thaten durch die hande Pauli: ^{c. 14. 3.}

12. Also, daß sie auch von seiner hand die schweißschlein und koller über die franten hielten, und die seuchen von ihnen wichen, und die bösen geister von ihnen ausfuhren. ^{Marck. 16. 17. c. 5. 15.}

13. Es unterwanden sich aber etliche der umlaufenden Jüden, die da beschwerer waren, den namen des Herrn Jesu zu nennen über die da böse geister hatten;

und sprachen: Wir beschwören euch bey Jesu, den Paulus prediget. ^{Matth. 2. 17.}

14. Es waren ihrer aber sieben söhne eines Jüden, Sceva, der hochpriester, die solches thaten. ^{Act. Cap. 19. c. 13.}

15. Aber der böse geist antwortete, und sprach: Jesum kenne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl; wer seyd Ihr aber?

16. Und der mensch, in dem der böse geist war, sprang auf sie: und ward ihrer mächtig, und warf sie unter sich, also, daß sie nackt und verwundet auß demselbigen hause entflohen.

17. Dasselbige aber ward kund allen, die zu Epheso wohnten, beyde Jüden und Griechen: und sie sel eine furst über sie alle, und der name des Herrn Jesu ward hochgelobet. ^{c. 5. 5. 11.}

18. Es kamen auch viel derer, die gläubig waren worden: und bekantn und verständigten, was sie ausgerichtet hatten.

19. Viel aber, die da vornehmige künste getrieben hatten, brachten die bücher zusammen, und verbranten sie öffentlich: und überrechneten, was sie werth waren, und funden des geldes funffzig tausend groschen. ^{Ephe. 2. 20. 21.}

20. Also mächtig wuchs das wort des Herrn, und nahm überhand. ^{c. 6. 7. c. 12. 74.}

21. Da das ausgerichtet war, sahte ihm Paulus vor im geist, durch Macedoniam und Achajam zu reisen, und gen Jerusalem zu wandeln, und sprach: Nach dem, wenn ich daselbst gewesen bin, muß ich auch Rom gehen. ^{c. 13. 21. c. 20. 22.}

22. Und sandte zween, die ihm dienten, Timotheum und Erastum, in Macedoniam: Er aber verzog eine weile in Asia. ^{Röm. 16. 23.}

23. Es erhub sich aber um dieselbige zeit nicht eine kleine bewegung über diesem wege. ^{2 Cor. 1. 8. † Sefch. 9. 2.}

24. Denn einer, mit namen Demetrius, ein goldschmid, der machte der Diana silberne tempel, und wendete denen vom handwerk nicht geringen gewinn zu. ^{c. 16. 16.}

25. Dieselbigen versamlete er, und die bearbeiter desselbigen handwerks, und sprach: Sieben männer, ihr wisset, daß wir grossen zugang von diesem handel haben. ^{26. Und}

25. Und ihr sehet und höret, daß nicht allein zu Epheso, sondern auch fast in ganz Asia, dieser Paulus viel volcks abschlig machet, überredet, und spricht: Es sind nicht götter, welche von händen gemacht sind.

27. Aber es will nicht allein unserm handel dahin gerathen, daß er nichts gethe: sondern auch der tempel der großen göttin Diana wird für nichts geachtet, und wird dazu ihre majestät untergehen, welcher doch ganz Asia und der weltkreis gottesdienst erzeiget.

28. Als sie das höreten, wurden sie voll zorns, schrien und sprachen: Groß ist die Diana der Epheser.

29. Und die ganze stadt ward voll stimmels. Sie stürmten aber einmüthiglich zu dem schauplah: und ergriffen Gajum und Aristarchum aus Macedonia, Paulus gefahret.

30. Da aber Paulus wolte ut in das volck gehen, liessens ihm die jünger nicht zu.

31. Auch etliche der obersten in Asia, die Paulus gute freunde waren, sandten zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht gäbe auf den schauplah.

32. Etliche schrien sonst, etliche einanders: und war die gemeine irre, und das mehrere theil wuste nicht, warum sie zusammen kommen waren.

33. Etliche aber vom volck zogen Alexandrum hervor, da ihn die Jüden hervor stießen. Alexander aber winkte mit der hand, und wolte sich vor dem volck verantworten.

34. Da sie aber inne wurden, daß er ein Jude war; erhub sich eine stimme von allen, und schrien bey zwö hunden: Groß ist die Diana der Epheser.

35. Da aber der cankler das volck gestillet hatte, sprach er: Ihr männer von Epheso, welcher mensch ist, der nicht wisse, daß die stadt Ephesus sey eine pfliegerin der großen göttin Diana und des himmlischen bildes?

36. Weil nun das unwiedersprechlich ist: so sollt ihr ja stille seyn, und nichts unbedächtiges handeln.

37. Ihr habt diese menschen hergeführt: die weder kirchenräuber, noch läpster eurer göttin sind.

38. Hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom handwerk, zu iemand einen anpruch: so hält man gericht, und sind landbögte da; lasset sie sich unter einander verklagen.

39. Wollt ihr aber etwas anders handeln, so mag man es austrichten in einer ordentlichen gemeine.

40. Denn wir stehen in der fahr, daß wir um dieser heutigten empörung verklaget möchten werden, und doch keine sache vorhanden ist, damit wir uns solcher anruhr entschuldigen möchten. Und da er solches gesagt, ließ er die gemeine gehen.

Das 20 Capitel.

Pauli reise gen Troada und Miletum. und was er alda verrichtet.

1. Da nun die empörung aufgehört: rief Paulus die jünger zu sich, und segnete sie, und ging aus zu reisen in Macedoniam.

2. Und da er dieselbigen länder durchzog, und sie ermahnet hatte mit vielen worten: kam er in Sricchenland, und verzog alda drey wonden.

3. Da aber ihm die Jüden nachstelleten, als er in Syrien wolte fahren: ward er zu rath wieder umzuwenden durch Macedoniam.

4. Es zogen aber mit ihm bis in Asiam, Sopater, von Beroen; von Thessalonica aber Aristarchus und Secundus, und Gajus von Derben, und Timotheus: aus Asia aber Tychicus und Trophimus.

5. Diese gingen voran, und harrten unser zu Troada.

6. Wir aber schiffeten nach den oser tagen von Philippen bis an den fünften tag, und kamen zu ihnen gen Troada, und hatten da unser wesen sieben tage.

7. Am ersten sabbath aber, da die jünger zusammen kamen das brodt zu brechen, predigte ihnen Paulus: und wolte des andern tages ausreisen, und verzog das wort bis zu mitternacht.

8. Und es waren viel sackeln auf dem feller, da sie verlamlet waren.

9. Es saß aber ein jüngerling, mit namen Eutychus, in einem fenster, und sanct in einen tiefen schlaf, dieweil Paulus redete: und ward vom schlaf überwogen,

gen, und sel hinter vom dritten sullen, und ward todt aufgehoben.

10. Paulus aber ging hinab, und sel * auf ihn, umring ihn und sprach: Machtet kein getümmel, denn seine seele ist in ihm.

^{1. Kön. 17, 21. 2. Kön. 4, 34.}

11. Da ging er hinauf, und brach das brodt, und biss an: und redete viel mit ihnen, bis der tag anbrach; und also zog er ans.

12. Sie brachten aber den knaben lebendig, und wurden nicht wenig getrostet.

13. Wir aber zogen voran auf dem schiffe, und fuhren gen Aßon, und wolten daselbst Paulum zu uns nehmen: denn er hatte es also befohlen, und Er wolte zu luffe geben.

14. Als er nun zu uns schlug zu Aßon: nahmen wir ihn zu uns, und kamen gen Mitylene.

15. Und von dannen schiffeten wir, und kamen des andern tages hin gen Eßion: und des folgenden tages siessen wir an Samnon, und blieben in Trognlion: und des nächsten tages kamen wir gen Mileto.

16. Denn Paulus hatte beschloffen, vor Epheso über zu schiffen, daß er nicht müste in Aña zeit zubringen: denn er eilte zur den * pünkttag zu Jerusalem zu seyn, so es ihm möglich wäre.

^{* c. 21, 4, 12.}

17. Aber von Mileto sandte er den Erphesum, und ließ fordern die ältesten von der gemeine.

18. Als aber die zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Ihr wisset, von dem ersten tage an, da ich bin in Aßam kommen, wie ich allezeit bin bez euch gewesen: * c. 19, 10.

19. Und dem H. Erren gedienet mit aller demuth, und mit vielen thränen, und ansechtungen, die mir sind wiederfahren von den Jüden, so mir nachsetzten;

20. Wie ich nichts verhalten habe, das da nämlich ist, daß ich euch nicht verständiget hätte, und euch gelehret öffentlich und sonderlich; ^{* 1. Kor. auf d. Aßon 2. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

21. Und habe * bezogenet, beyde den Jüden und Griechern, die * buße zu G. D. t, und den glauben an unsern H. Erren J. E. sum. * gepredigt * Marc. 1, 15. Luc. 2, 4, 47.

22. Und nun siehe, Ich im geist gebunden, fahre hin * gen Jerusalem, weiß nicht, was mir daselbst begegnen wird: * c. 13, 21.

23. Dhne, daß der heilige Geist in allen städten * bezogenet, und spricht, bande und trübsel warteln mein daselbst. * c. 9, 16.

24. Aber ich * achte der keines, ich halte mein leben auch nicht selbst thwer: auf daß ich vollende: meinen lauff mit freuden, und das amt, das ich empfangen habe von dem H. Erren J. E. fu, zu bezugen das evangelium von der gnade G. D. t. * c. 21, 13.

25. Und nun siehe, Ich weiß, daß Jhe mein angesicht nicht mehr sehen werdet: alle die, durch welche ich gezogen bin, und geprediget habe das reich G. D. t. * c. 21, 13.

26. Darum zeuge ich euch an diesem heutigen tage, daß Ich rein bin von aller blut.

27. Denn ich habe euch nichts verpalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle * den rath G. D. t. * Luc. 7, 30.

28. So habet nun acht auf euch selbst, und auf die ganze herde, unter welche euch der heilige Geist geset hat zu bischofen, zu weiden die gemeine G. D. t. s, welche er durch sein eignes blut erworben hat.

29. Denn das weiß Ich, daß nach meinem abschiede werden unter euch kommen * greuliche wölfe, die der herde nicht verschonen werden. * Matth. 7, 15.

30. Auch * aus euch selbst werden aufstehen männer, die da verkeryte lehren reden, die sänger an sich zu ziehen. * Ps. 4, 10.

31. Darum seyd wacker, und dencket daran, daß ich nicht abgelasset habe drey jahr, tag und nacht einen ieglichen mit thränen zu vermahren. * Ebr. 13, 17.

32. Und nun, lieben brüder, ich beschl euch G. D. t, und dem * wort seiner gnade: der da mächtig ist euch zu erbauen, und zu geben das erbe, unter allen, die geheiliget werden. ^{+ cap. 26, 18. * c. 14, 3.}

33. Ich * habe euer keines silber, noch gold, noch kleid begehret. * 1. Sam. 12, 3.

34. Denn ihr wisset selber, daß * mir diese hände zu meiner nothdurft, und derer, die mit mir gewesen sind, gedienet haben. * 1. Cor. 4, 12, 16.

35. Ich habs euch alles gezaget, daß man also arbeiten müsse, und die schwachen annehmen; und gedenden an das wort des H. Erren J. E. fu, daß Er gesagt hat: Geben ist seliger, denn nehmen.

36. Und

36. Und als er solches gesagt: kniete er nieder, und * betete mit ihnen allen. * c. 21, 5.

37. Es ward aber viel weinens unter ihnen allen, und kiesen Paulo um den hals, und küßeten ihn:

38. Am allermeisten betrübt über dem wort, das er sagte, sie würden * sein angesicht nicht mehr sehen. Und geleiteten ihn in das schiff. * v. 25.

Das 21 Capitel.

Pauli reise von Miletu gen Jerusalem, und was er thien verrichtet und ausgesprochen.

1. **U**es es nun geschach, das wir, von ihnen gemandt, dahin fuhren: kamen wir stracks lauffs gen Ceo, und am folgenden tage gen Rhodis, und von dannen gen Patara.

2. Und als wir ein schiff funden, das in Rhodien fuhr: traten wir darein, und fuhren hin.

3. Als wir aber Cypern ansichtig wurden: liessen wir sie zur linken hand, und schiffeten in Syrien, und kamen an zu Tyro; denn daselbst solte das schiff die waare niederlegen.

4. Und als wir jünger funden, blieben wir daselbst sieben tage. Die sagten Paulo durch den * geist, er solte nicht hinauf gen Jerusalem ziehen. * c. 20, 23.

5. Und es geschach, da wir die tage zubracht hatten: zogen wir aus, und wandelten. Und sie geleiteten uns alle, mit weibern und kindern, bis hinaus vor die stadt: und * knieten nieder am ufer, und beteten. * c. 20, 36.

6. Und als wir einander gesegneten, traten wir ins schiff: jene aber wandten sich wider zu den ihren.

7. Wir aber vollzogen die schiffsfahrt von Tyro, und kamen gen Ptolemaida, und grüßeten die brüder, und blieben **z**weien tag bey ihnen.

8. Des andern tages zogen wir aus, die wir um Paulo waren, und kamen gen Cesarien: und gingen in das haus * Philippi, des ewangelisten, der einer von den sieben war, und blieben bey ihm. * c. 6, 5. c. 8, 1. 25. 40.

9. Derselbige hatte vier töchter: die waren * jungfrauen, und weissageten. * c. 2, 17. Joel 3, 1. Jer. 11, 5.

10. Und als wir mehr tage da blieben: reiste herab ein prophet aus Judaa, mit namen * Agabus, und kam zu uns. * c. 11, 28.

11. Der nahm den gürtel Pauli, und band seine hände und füße, und sprach: Das saget der * heilige Geist; Den man, des der gürtel ist, werden die Jüden also binden zu Jerusalem, und überantworten in der heiden hände. * c. 20, 23.

12. Als wir aber solches höreten: baten wir ihn, und die desselbigen ortz waren, das * er nicht hinauf gen Jerusalem zöge. * Matth. 16, 22.

13. Paulus aber antwortete: Was machet ihr, dasß ihr weinet und brechet mir mein herz? Denn * Ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des namens willen des Herrn Jesu. * c. 20, 24.

14. Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir, und sprachen: * Des Herrn wille geschehe. * 1 Sam. 3, 18. Matth. 6, 10.

15. Und nach denselbigen tagen entledigten wir uns, und zogen hinauf gen Jerusalem. * Beza collectio Arminii. Vulg. preparati.

16. Es kamen aber mit uns auch etliche jünger von Cesarien: und föhreten uns zu einem, mit namen Mnason aus Cypern, der ein alter jünger war, bey dem wir herbergen solten.

17. Da wir nun gen Jerusalem kamen, nahmen uns die brüder gern an.

18. Des andern tages aber ging Paulus mit uns ein zu * Jacobo, und kamen die ältesten alle dahin. * c. 15, 13.

19. Und als er sie gegrüßet hatte: erzehlete er eines nach dem andern, * moß Gdti gethan hatte unter den heiden durch t sein amt. * Luc. 10, 17. t Sesch. 20, 24.

20. Da sie aber das höreten, lobete sie den Herrn, und sprachen zu ihm Bruder, du siehest, wie viel tausend Jüden sind, die gläubig worden sind, und sind alle eiferer über dem gesch:

21. Sie sind aber berichtet worden wider dich, dasß du lehrest von Moße * abfallen alle Jüden, die unter den heiden sind; und sagest, sie sollen ihre kinder nicht beschneiden, auch nicht nach desselbigen weise wandeln. * c. 19, 26.

22. Was isß denn nun? Allerdings muß die menge zusammen kommen: denn es wird vor sie kommen, dasß du kommen bist.

23. So thue nun das, das wir dir sagen:

24. Wir haben vier männer, die haben * ein gelübde an sich: dieselbige nim zu dir, und laß dieß reinigen mit ihnen; und wage die kost an sie, daß sie ihr haupf bescheren, und alle vernehmen, daß nicht sey, wes sie wieder dich berichtet sind, sondern daß Du auch einher gehest, und hastest das gesch.

25. Denn den gläubigen aus den heiden haben Wir geschrieben und beschlesfen, daß sie der keines halten sollen, denn * nur sich bewahren vor dem göhenopfer, vor blut, vor ersticket, und vor hurey.

26. Da nahen Paulus die männer zu sich, und ließ sich des andern tages samt ihnen reinigen: und ging in den tempel, und ließ sich sehen, wie er auskiet die tage der reinigung, bis daß für einen teglichen unter ihnen das opfer geopfert ward.

27. Als aber die sieben tage solten vollendet werden: * sahen ihn die Jüden aus Asia im tempel, und erregten das ganze volck, legten die hände an ihn, und schrien:

28. Ihr männer von Israel, helfet; * dis ist der mensch, der alle menschen an allen enden lehret wieder dis volck, wieder das gesch, und wieder diese stätte; auch dazu hat er die Griechen in den tempel geführt, und diese t heilige stätte gemein gemacht.

29. Denn sie hatten mit ihm in der stadt * Trophimum, den Epheser, gesehen: denselbigen meineten sie, Paulus hätte ihn in den tempel geführt.

30. Und die ganze stadt ward bewegt, und ward ein zulauff des volcks. Sie * griffen aber Paulum, und zogen ihn zur tempel hinaus: und alsbald wurden die thüren zugeschlossen.

31. Da sie ihn aber tödten wolten: kam das geschrey hinaus vor den * oberstenhauptmann der schar, wie das ganze Jerusalem sich emporete.

32. Der nahen von stund an die kriegsknechte und hauptleute zu sich, und ließ anter sie. Da sie aber den hauptmann und die kriegsknechte sahen, hörten sie auf Paulum zu schlagen.

33. Als aber der hauptmann nahe her zu kam: nahm er ihn an, und hieß ihn

* binden mit zwo ketten; und fragte, wer er wäre, und was er gethan hätte?

34. Einer aber rief dis, der ander das im volck. Da er aber nichts gewisses erfahren fonte, um des getümmels willen: hieß er ihn in das lager führen.

35. Und als er an die stufen kam: mußten ihn die kriegsknechte tragen, vor gewalt des volcks.

36. Denn es folgte viel volcks nach, und schrie: * Weg mit ihm.

37. Als aber Paulus icht zum lager eingeführt ward, sprach er zu dem hauptmann: Darf ich mit dir reden? Er aber sprach: Kans du griechisch?

38. Bist Du nicht der Egypter, der vor diesen tagen einen aufubr gemacht hat, und führtest in die wüsten hinaus vier tausend menschenmörder?

39. Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer mann * von Tarsen, ein bürger einer namhaftigen stadt in Licia; ich bitte dich, erlaube mir zu reden zu dem volck.

40. Als er aber ihm erlaubete: trat Paulus auf die stufen, und * winkte dem volck mit der hand. Da nun eine große stille ward, redete er zu ihnen auf ebräisch, und sprach:

Das 22 Capitel.

Pauli verantwoertung und protestation.

1. Ihr * männer, lieben brüder, und väter, höret meine verantwoertung an euch.

2. Da sie aber hörten, daß er * auf ebräisch zu ihnen redete: wurden sie noch stiller. Und er sprach:

3. Ich bin ein jüdischer mann, geboren zu Tarsen in Licia, und erzogen in dieser stadt, zu den tischen * Samatiels, gelehret mit allem fleiß im väterlichen gesch; und war ein eiferer um Gdt, gleich wie Ihr alle seyd heutiges tages.

4. Und * habe diesen weg verfolget bis an den tod. Ich band sie, und überantwortete sie ins gefängnis, beyde männer und weiber:

5. Wie mir auch der * hohepriester, und der ganze hauffe der ältlichen zeugniss gibt; von welchen ich briefe nahm an die brüder, und reisete gen Damascus, daß ich,

die daselbst waren, gebunden führete gen Jerusalem, daß sie gepeiniget würden.

* c. 9, 2. c. 26, 12.

6. Es geschach aber, da * ich hinzog, und nahe bey Damascou kam, um den mittag, umblickte mich schnell ein groß licht vom himmel. * c. 9, 3, 17. c. 26, 12. 1. Cor. 15, 8.

7. Und ich fiel zum erdboden, und hörte eine * stimme, die sprach zu mir: Saul, Saul, was verfolgest du mich? * c. 9, 4.

8. Ich antwortete aber: HErr, wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus von Nazareth, den Du verfolgest.

9. Die aber mit mir waren, sahen das licht, und erschreckeren: die stimme aber, die mit mir redete, hörten sie nicht.

10. Ich sprach aber: HErr, was soll ich thun? Der HErr aber sprach zu mir: Stehe auf, und gehe in Damascou; da wird man dir sagen von allem, das dir zu thun verordnet ist. * c. 9, 6.

11. Als ich aber vor klarheit dieses lichts nicht sehen konnte: ward ich bey der hand geleitet von denen, die mit mir waren, und kam gen Damascou.

12. Es war aber ein gottesfürchtiger mann nach dem gesetz, * Ananias: der ein gut gerächte hatte bey allen Jüden, die daselbst wohnten. * c. 9, 10, 17.

13. Der kam zu mir, und trat bey mich, und sprach zu mir: Saul, lieber bruder, siehe auf. Und Ich sahe ihn an zu derselbigen stunde.

14. Er aber sprach: Sitt unserer väter hat dich * verordnet, daß du seinen willen erkennen solltest, und sehen den gerechten, und hören die stimme aus seinem munde. * c. 9, 15. c. 26, 16.

15. Denn du wirst sein * zeuge zu allen menschen seyn des, das du gesehen und gehört hast.

16. Und nun, was verzuchst du? Stehe auf, und * laß dich tauffen, und abwaschen deine händen, und ruffe an den namen des HErrn. * c. 2, 38. Matth. 3, 11.

17. Es geschach aber, da ich wieder * gen Jerusalem kam, und betete im tempel, daß ich entückt ward: und sahe ihn. * c. 9, 26.

18. Da sprach er zu mir: Eile, und mache dich behende von Jerusalem hinaus; denn sie werden nicht aufnehmen dein zeugniß von mir.

19. Und Ich sprach: HErr, Sie wissen selbst, daß Ich * gefangen legte und stümpfte die, so an dich gläubten, in den schulen hin und wider; * c. 8, 3. c. 9, 2.

20. Und da das blut Stephani, in es zeugen, vergossen ward, stand Ich auch daneben, und hatte wohlgefallen an seinem tode, und * verwarrete denen die kleider, die ihn tödten.

21. Und er sprach zu mir: Stehe hin, denn Ich will dich ferne unter die heiden senden. * c. 9, 15. c. 13, 2.

22. Sie hörten aber ihn zu bis auf dis wort, und huben ihre stimme auf, und sprachen: * Hinweg mit solchem von der erden; denn es ist nicht billig, daß er leben soll. * c. 21, 36.

23. Da sie aber schrien, und ihre kleider abwurfen, und den staub * in die luft wurfen:

24. Hieß ihn der hauptmann in das lager führen, und sagte, daß man ihn stümpfen und erfragen sollte; daß er ersöhre, um welcher ursache willen sie also über ihn riefen.

25. Als er ihn aber mit riemen anband, sprach Paulus zu dem unterhauptmann, der dabey stund: * Jhs auch recht bey euch, einen Römischen menschen ohn we theil und recht geißeln? * c. 16, 37.

26. Da das der unterhauptmann hörte, ging er zu dem oberhauptmann, und verkündigte ihm, und sprach: Was wilt du machen? Dieser mensch ist Römisch.

27. Da kam zu ihm der oberhauptmann, und sprach zu ihm: Sage mir, bist Du Römisch? Er aber sprach: Ja.

28. Und der oberhauptmann antwortete: Ich habe diß bürgerrecht mit großer summa zu wege gebracht. Paulus aber sprach: Ich aber bin auch Römisch geboren.

29. Da traten alsbald von ihm ab, die ihu erfragen solten. Und der oberhauptmann fürchte sich, da er vernahm, daß er Römisch war, und er ihu gebunden hatte.

30. Des andern tages wolte er gewis erkunden, warum er verflaget würde von den Jüden: und lösete ihn von den banden, und hieß die hohenpriester und ihren ganzen rath kommen; und führete Paulum hervor, und stellete ihn unter sie.

Das 23. Capitel.

Paulus wird auf seine veranroertung vor dem rath zu Jerusalem geschlagen, von den Herrn geröhet, und aus gefahr erlediget.

1. Paulus aber sahe den rath an, und sprach: Ihr männer, lieben brüder, Ich habe mit allem guten gewissen gewandelt vor Gott, bis auf diesen tag.

2. Der hohepriester aber, Ananias, befohl denen, die um ihn stunden, das sie ihn auß maul schlugen.

3. Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getänckelte Wand; Ichest Du und richtest mich nach dem gesch, und heisset mich schlagen wieder das gesch?

4. Die aber umher stunden, sprachen: Schiltest du den hohepriester Gottes?

5. Und Paulus sprach: Lieben brüder, ich wisse es nicht, das er der hohepriester ist. Denn es stehet geschrieben: Dem obersten deines volcks solst du nicht kuchen.

6. Als aber Paulus wuste, das ein theil Sadducäer war, und das ander theil Pharisaer, rief er im rath: Ihr männer, lieben brüder, Ich bin ein Pharisaer, und eines Pharisaers sohn; Ich werde angeklagt um der hoffnung und auferstehung willen der toden.

7. Da er aber das sagte: wurd ein aufrühr unter den Pharisaern und Sadducäern, und die menge zerpalte sich.

8. Dem die Sadducäer sagen, es sey keine auferstehung, noch engel, noch geist: die Pharisaer aber bekennen beydes.

9. Es ward aber ein grosses geschrey. Und die schriftschichten, der Pharisaer theil, stunden auf, stritten und sprachen: Wir finden nichts arges an diesem menschen; hat aber ein geist oder ein engel mit ihm geredt, so können wir mit Gott nicht streiten.

10. Da aber die aufrühr groß ward: besorgte sich der oberste hauptmann, sie mochten Paulum zerreißen; und hieß das kriegsvolk hinab gehen, und ihn von ihnen reißen, und in das lager führen.

11. Des andern tages aber in der nacht fund der Herr bey ihm, und sprach: Sey

getrost, Pauls; denn wie du von mir zu Jerusalem gezogen hast, also muß du auch zu Rom zogen.

12. Da es aber tag ward: schirmen sich etliche Jüden zusammen, und verbanneten sich weder zu essen noch zu trincken, bis das sie Paulum getödet hätten.

13. Ihrer aber waren mehr denn vierzig, die solchen bund machten.

14. Die traten zu den hohepriestern und ältesten, und sprachen: Wir haben uns hart verbannet, nichts anzubeyßen, bis wir Paulum getödet haben;

15. So thut nun kund dem oberhauptmann, und dem rath, das er ihn morgen zu euch führe, als wollet ihr ihn bass verhören; Wir aber sind bereit ihn zu töden, ehe denn er vor euch kommt.

16. Da aber Paulus schwesters sohn den anschlag hörte: kam er dar, und ging in das lager, und verkündigte es Paulu.

17. Paulus aber rief zu sich einen von den unterhauptleuten, und sprach: Diesen jüdling führe hin zu dem oberhauptmann, denn er hat ihn etwas zu sagen.

18. Der nahm ihn an, und führte ihn zum oberhauptmann, und sprach: Der gebundene Paulus rief mir zu sich, und bat mich, diesen jüdling zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen habe.

19. Da nahm ihn der oberhauptmann bey der hand, und wick an einen sondern ort, und fragte ihn: Was ist, das du mir zu sagen hast?

20. Er aber sprach: Die Jüden sind eins worden, dich zu bitten, das du morgen Paulum vor den rath bringen laßest, als wolten sie ihn bass verhören.

21. Du aber traue ihnen nicht: denn es halten auf ihn mehr denn vierzig männer unter ihnen, die haben sich verbannet, weder zu essen noch zu trincken, bis sie Paulum töden; und sind recht bereit, und warten auf deine verheißung.

22. Da ließ der oberhauptmann den jüdling von sich: und gebot ihm, das es niemand sagte, das er ihm solches eröffnet hätte.

23. Und er rief zu sich zween unterhauptleuten, und sprach: Rüstet zwey hundert kriegsknechte, das sie gen Caesarien ziehen, und siebenzig reuter, und

zwey hundert schähen auf die dritte stunde der nacht:

24. Und die thiere rüchet zu, daß sie Paulum drauf sehen, und bringen ihn bewahret zu Felix, dem landpfleger.

25. Und schrieb einen brief, der hieß also:

26. Claudius Elyas dem theuren landpfleger Felix, freude zuvor. ^{+ C. 23. 24.}

27. Diesen mann hatten die Jüden gegriffen, und wolten ihn gedödet haben. Da * kam ich mit dem kriegsvolet dazu, und riß ihn von ihnen: und * erfuhr, daß er ein Römer ist. ^{* C. 22. 33. f. C. 22. 25.}

28. Da ich mich aber wolte erkundigen der ursache, darum sie ihn beschuldigten, * führete ich ihn in ihren rath. ^{* C. 22. 30.}

29. Na befand ich, daß er beschuldiget word von den fragen ihres gesches: aber * keine anklage hatte des todes oder der bande werth. ^{* C. 25. 25. C. 26. 31.}

30. Und da vor mich kam, daß etliche Jüden auf ihn hielten: sandte ich ihn von stund an zu dir; und entbot den klägern auch, daß sie vor dir sagten, was sie wider ihn hätten. Schab dich wohl.

31. Die kriegsnechte, wie ihnen befohlen war, nahmen Paulum, und führeten ihn bey der nacht gen Antipatriden.

32. Des andern tages aber ließen sie die reuter mit ihm ziehen, und wandten wieder um zum lager.

33. Da die gen Cäsarien kamen: überantworteten sie den brief dem landpfleger, und stellten ihm Paulum auch dar.

34. Da der landpfleger den brief las, fragte er, aus welchem lande er wäre? Und da er erkundet, daß er aus * Elicia wäre, sprach er: ^{* C. 22. 3.}

35. Ich will dich verhören, wenn deine verkläger auch da sind. Und hieß ihn verwahren in dem richterhause Herodis.

Das 24 Capitel.

Paulus vor dem landpfleger Felice von den Jüden angeklaget.

1. Über fünf tage zog hinab der hohepriester Ananias mit den ältesten, und mit dem redner Tertullus: die erschienen vor dem landpfleger wieder Paulum.

2. Da er aber berufen ward, hing an Tertullus zu verklagen, und sprach:

3. Daß wir in grossen friede leben unter dir, und viel redlicher thaten diesem volck wiederfahren durch deine vorichtigkeit, * allertheurester Felix, das nehmen wir an alle wege und allenthalben mit aller danckbarkeit. ^{Bartholom. 1. 23. 26.}

4. Auf daß ich aber dich nicht zu lange aufhalte, bitte ich dich, du wollest uns kürzlich hören, nach deiner gelindigkeit.

5. Wir haben diesen mann sundenschädlich, und * der aufrühr erregt allen Jüden auf dem gancken erdboden, und einen vornehmsten der secte der Nazarener. ^{+ C. 23. 28.}

6. Der auch versucht hat den * tempel zu entweihen, welchen wir auch Griffen, und wolten ihn gerichtet haben nach unserm gesche. ^{* C. 23. 28.}

7. Aber * Elyas, der hauptmann, unterkam das, und führete ihn mit großer gewalt aus unsern händen, ^{* C. 23. 31. 32.}

8. Und hieß seine * verkläger zu dir kommen: von welchem du kanst, so du es erforschen wilt, dich des alles erkundigen, um was wir ihn verklagen. ^{* C. 23. 30.}

9. Die Jüden aber redeten auch dazu: und sprachen, es hielte sich also.

10. Paulus aber, da ihm der landpfleger wüncchte zu reden, antwortete: Die weil ich weiß, daß du in diesem volck nun viel jahr ein richter bist, will ich unerschrocken mich verantworten.

11. Denn du kanst erkennen, daß nicht mehr denn zwölf tage sind, daß ich bin hinauf gen Jerusalem kommen, anzubeten.

12. Auch * haben sie mich nicht funden im tempel mit iemand reden, oder einen aufrühr machen im volck, noch in den schulen, noch in den städten. ^{* C. 25. 8.}

13. Sie können mir auch nicht beybringen, daß sie mich verklagen.

14. Das bekenne ich aber dir, daß ich nach diesem wege, den sie eine * secte heißten, diene also dem Gdt meiner väter, daß ich gläube allem, was geschrieben steht im gesche und in den propheten. ^{* v. 5.}

15. Und habe die hoffnung zu Gdt, auf welche auch sie selbst warten: nemlich daß zukünftig sey die * auferstehung der toten, beyde der gerechten und ungerechten. ^{+ C. 23. 30. Rom. 13. 2. 1. Cor. 15. 29.}

16. In demselbigen aber übe Ich mich zu haben * ein unverleht gewissen alenthalten, beyde gegen G'Dit und den menschen.

^{c. 23. 7.} 1. Petr. 3. 16. ^{1. Tim. 1. 5. 2. Tim. 1. 18.}

17. Aber nach vielen jahren bin ich kommen: und * habe ein almosenbracht meinem volck, und opfer. * c. 11. 29. c. 21. 26.

18. Darüber * funden sie mich, daß ich mich reinigen ließ im tempel ohn alle rnor und getümmel. * c. 21. 27.

19. Daß waren aber etliche Jäden aus Asia: welche solten hie seyn vor dir, und mich verklagen, so sie etwas zu mir hätten.

20. Oder laß diese selbst sagen, ob sie etwas unrechtes an mir funden haben, die weil ich stehe vor dem rath:

21. Ohn um * des einigen worts wissen, da ich unter ihnen stand und rief; aber der auferstehung der todten werde Ich von euch heute angeklaget. * c. 23. 6. c. 26. 6. c. 28. 20.

22. Da aber Feliz solches hörte, ^{1. Joh. 19. 13.} sog er sie auf, denn er wußte fast wohl um diesen weg; und sprach: Wenn * Lysias, der hauptmann, herab kommt, so will ich mich eines dinges erkundigen. * c. 23. 26.

23. Er befohl aber dem * unterhauptmann, Paulum zu behalten, und lassen ruhe haben, und niemand von den seinen wehren, ihm zu dienen, oder zu ihm zu kommen. * c. 27. 3. c. 28. 16.

24. Nach etlichen tagen aber kam Feliz mit seinem weib¹ Drusilla, die eine Jädin war: und forderte Paulum, und hörte ihn von dem glauben an Christo.

25. Da aber Paulus redete von der gerechtigkeit, und von der fenschheit, und von dem zukünftigen gericht; erschrock Feliz, und antwortete: Sehe hin auf diesmal; wenn ich gelegene zeit habe, will ich dich her lassen rufen.

26. Er hoffete aber daneben, daß ihm von Paulo sollte geld gegeben werden, daß er ihn los gäbe: darum er ihn auch oft fordern ließ, und besprach sich mit ihm. ^{1. Joh. 19. 13.} ^{1. Joh. 19. 13.} ^{1. Joh. 19. 13.}

27. Da aber zwey jehr um waren, kam * Nertius Festus an Feliz statt. Feliz aber † wolte den Jäden eine wofhat zeigen, und ließ Paulum hinter sich gefangen. * c. 25. 14. † c. 25. 9.

Das 25. Capitel.

Paulus beruffte sich vor Festo auf den kaiser. 1. **D**ann Festus ins land kommen war, sog er über drey tage hinauf von Cäsarien gen Jerusalem.

2. Da erschienen vor ihm die hohenpriester, und die vornehmsten der Jäden wieder Paulum, und ermahneten ihn:

3. Und baten um gunst wider ihn, daß er ihn fordern ließ gen Jerusalem; und stelleten ihm nach, * daß sie ihn unterwegs umbrächten. * c. 23. 15.

4. Da antwortete Festus, Paulus wider ja behalten zu Cäsarien: aber ~~Er~~ würde in kurzem wieder dastu ziehen.

5. Welche nun unter euch (sprach er) können: die laßet mit hinab ziehen, und den mann verklagen, so etwas an ihm ist.

6. Da er aber bey ihnen mehr denn zehen tage gewesen war, sog er hinab gen Cäsarea: und des andern tages * fahete er sich auf den richtstuhl, und hieß Paulum holen. ^{1. Joh. 19. 13.}

7. Da derselbige aber dar kam, traten umher die Jäden, die von Jerusalem herab kommen waren, und brachten auf viel und schwere klagen wider Paulum, welche sie nicht mochten beweisen:

8. Diemeil er sich verantwortete; ich habe weder an der Jäden gesch, noch * an dem tempel, noch an dem kaiser mich ver-sündiget. * c. 24. 12.

9. Festus aber * wolte den Jäden eine gunst erzeigen, und antwortete Paulo, und sprach: Wilt du hinauf gen Jerusalem, und dafelbst über diesem dich vor mir richten lassen? * c. 24. 27.

10. Paulus aber sprach: Ich stehe vor des kaisers gericht, da soll ich mich lassen richten; den Jäden hab ich kein leid gethan, wie auch Du außs beste weißest;

11. Habe ich aber iemand leid gethan, und des todes werth gehandelt, so wegere ich mich nicht zu sterben; ist aber der keines nicht, des sie mich verklagen, so kam mich ihnen niemand ergeben; ich beruffe mich auf den kaiser.

12. Da besprach sich Festus mit dem rath, und antwortete: Ruf den kaiser hast du dich beruffen, zum kaiser sollst du ziehen. ^{1. Joh. 19. 13.} 13. Aber

13. Aber nach etlichen tagen kamen der könig Agrippas und Bernice gen Caesarien, Festum zu empfangen.

14. Und da sie viel tage daselbst gewesen waren, legte Festus dem könige den handel von Paulo vor, und sprach: Es ist ein mann von Felix hinterlassen gefangen;

15. An welches willen die hohenpriester und ältesten der Jüden vor mir * erschienen, da ich zu Jerusalem war; und haben, ich solte ihn richten lassen. * c.24.7.

16. Welchen ich antwortete: Es ist der Römer weise nicht, daß ein mensch ergehen werde umzubringen, ehe * denn der verklagte habe seine kläger gegenwärtig, und ramm empfangen, sich der anklage zu verantworten. * 5 Mos.17.4.

17. Da sie aber her zusammen kamen: machte ich keinen aufschub, und hielt des andern tages gericht, und hieß den mann vorbringen.

18. Von welchem, da die verkläger auftraten, brachten sie der ursache keine auf, der Ich mich verführe.

19. Sie hatten aber etliche fragen wider ihn von ihrem oberglauben, und von einem verstorbenen Jesu, von welchem Paulus * sagte, er lebe. * Luc.24.23.

20. Da Ich mich aber der frage nicht verstund, sprach ich, * ob er wolte gen Jerusalem reisen, und daselbst sich darüber lassen richten? * v.9.

21. Da aber Paulus sich berieff, daß er auß kaisers erkentnis behalten würde: hieß ich ihn behalten, bis daß ich ihn zum kaiser sende.

22. Agrippas aber sprach zu Festo: Ich möchte den menschen auch gern hören. Er aber sprach: Morgen solt du ihn hören.

23. Und am andern tage, da Agrippas und Bernice kamen mit großem gepränge, und gingen in das richthaus mit den hauptleuten und vornehmsten männern der stadt, und da es Festus hieß, ward Paulusbracht. * v.13.

24. Und Festus sprach: Lieber könig Agrippa, und alle ihr männer, die ihr mit uns hie seyd; da sehet ihr den, um welchen mich die ganze menge der Jüden angelanget hat, beyde zu Jerusalem und auch hie, und * schrien, er solle nicht länger leben. * c.22.22.

25. Ich aber, da ich vernahm, daß * er nichts gethan hatte, daß des todes werth sey, und er auch selber sich auf den kaiser berieff, habe ich beschloffen ihn zu senden. * c.23.9. c.26.31.

26. Von welchem ich nichts gemisset habe, daß ich dem herrn schreibe. Darum habe ich ihn lassen hervor bringen vor euch, allermeist aber vor dich, könig Agrippa: auf daß ich nach geschehener erforschung haben möge, was ich schreibe.

27. Denn es düncket mich ungeschicklich ding seyn, einen gefangenen zu schicken, und keine ursach wider ihn anzeigen.

Das 26 Capitel.

Paulus kriegt auf seine verantwortung von Agrippa zeugnis der anklage.

1. Agrippas * aber sprach zu Paulo: Es ist dir erlaubet für dich zu reden. Da verantwortete sich Paulus, und rechte die hand auß: * c.25.13.

2. Es ist mir sehr lieb, lieber könig Agrippa, daß ich mich heute vor dir verantworten soll, alles, des ich von den Jüden beschuldiget werde;

3. Allermeist weil du weißest alle sitten und fragen der Jüden. Darum bitte ich dich, du wollest mich geduldiglich hören.

4. Zwar mein leben von jugend auf, wie das von anfang unter diesem volck zu Jerusalem zubracht ist, wissen alle Jüden:

5. Die mich vorhin gekant haben, wenn sie wolten bezeugen. Denn ich bin * ein Pharisaer gewest, welche ist die strengste secte unsers gottesdiensts. * c.23.6.10.

6. Und nun siehe ich, und werde angeklaget * über der hoffnung an die verheißung, so geschehen ist von Gott zu unsern vätern: * c.13.32. c.28.20. 1 Mos.3.15.

7. Zu welcher hoffnung die zwölff geschlechter der unsern zu kommen, mit gottesdienst tag und nacht emsiglich. Dieser hoffnung halber werde ich, lieber könig Agrippa, von den Jüden beschuldiget. * c.24.15.

8. Warum wird das für ungläublich bey euch gerichtet, daß Gott todten auf erwecket?

9. Zwar * Ich meinete auch bey mir selbst, ich müste viel zuwieder ihum dem namen Jesu von Nazareth. * c.8.3. c.9.1. c.27.4. 1 Cor.15.9. Gal.1.13. 1 Tim.1.13.

10. Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan habe, da Ich viel heiligen in das gefängniß verschloß, darüber ich macht von den hohenpriestern empfing: und wenn sie erwürget wurden, half ich das urtheil sprechen.

11. Und durch alle schulen peinigete ich sie oft, und zwang sie zu lästern, und war lieber unsinnig auf sie, verfolgete sie auch bis in die fremden städte.

12. Ueber welchem, da ich auch *gen Damasco reisete, mit macht und befehl von den hohenpriestern,

13. Mitten am tage, lieber könig, sahe ich auf dem wege, daß ein licht vom himmel, heller denn der sonnen glanz, mich und die mit mir reiseten, umleuchtete.

14. Da wir aber alle zur erden niederfielen, hörte ich eine stimme reden zu mir, die sprach auf ebräisch: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Es wird dir schwer seyn wieder den näckel zu lecken.

15. Ich aber sprach: Herr, wer bist du? Er sprach: Ich bin Jesus, den Du verfolgest; aber sitze auf, und tritt auf deine füße.

16. Denn dazu bin ich dir erschienen, daß ich dich ordne zum diener und *zeugen des, das du gesehen hast, und das ich dir noch will erscheinen lassen.

17. Und will dich erretten von dem volck, und von den heiden, unter welche ich dich icht sende:

18. Aufzuhun *ihre augen, daß sie sich bekehren von der finsterniß zu dem licht, und von der gewalt des satans zu Gott; zu empfangen vergebung der sünden ꝛ und das erbe same denen, die geheiligt werden durch den glauben an mich.

19. Daher, lieber könig Agrippa, war ich der himmlischen erscheinung nicht ungläubig:

20. Sondern *verkündigte zuerst denen zu Damasco und zu Jerusalem, und in alle gegend jüdischen landes, auch den heiden, daß sie büße thäten, und sich bekehrten zu Gott, und thäten rechtshafte wercke der büße.

21. Um deswillen haben mich die jüden im tempel gegrieffen, und *unterstundten mich zu tödten.

22. Aber durch hülfе Gottes ist mir gelungen, und siehe bis auf diesen tag, und zeuge beyde den kleinen und großen: und sage nichts außer dein, das die *propheten gesagt haben, daß es geschehen sollte, und Moses;

23. Daß Christus sollte leiden, und *der erste seyn ans der auferstehung von den todtien, und verkündigen t ein licht dem volck und den heiden.

24. Da er aber solches zur verantwortung gab, sprach Jesus mit lauter stimme: Paulus, du rasest; die große kunst macht dich rasend.

25. Er aber sprach: Mein theurer Feste, ich rase nicht, sondern ich rede wahre und vernünftige worte.

26. Denn der könig weiß solches wohl, zu welchem ich freudig rede. Denn *ich achte, ihm sey der feines nicht verborgen: denn solches ist nicht im winkel geschehen.

27. Stäubest du, könig Agrippa, den propheten? Ich weiß, daß du gläubest.

28. Agrippas aber sprach zu Paulus: Es sehet nicht viel, du überredest mich, daß ich ein christ wüde.

29. Paulus aber sprach: Ich wünschte vor Gott, es sehiere an viel oder an wenig, daß nicht allein du, sondern alle, die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, ausgenommen diese bande.

30. Und da er das gesagt, stund der könig auf, und der landpfleger, und Betnice, und die mit ihnen saßen;

31. Und entwichen beyseits, redeten mit einander, und sprachen: *Dieser mensch hat nichts gethan, das des todes oder der bande werth sey.

32. Agrippas aber sprach zu Festo: Dieser mensch hätte können los gegeben werden, wenn er sich nicht *auf den kaiser berufen hätte.

Das 27 Capitel.

Pauli gerüheliche und wunnensbare schiffahrt.
1. **D**ies aber beschloffen war, daß wir in Meschland schiffen solten: übergaben sie Paulum und etliche andre gefangene dem unterkaysermann, mit namen Julio, von der kaiserlichen schaar.

2. Da wir aber in ein Adramittich schiff traten, daß wir an Asiam hin schiffen

+ Uob Agrippa
in der minora. etc.

29. Da furchten sie sich, sie würden an harte örter anstossen: und wurfen hinten vom schiff vier ancker, und wünschten, daß es tag würde.

30. Da aber die schiffleute die flucht suchten aus dem schiff, und den kahn niederließen in das meer, und gaben vor, sie wolten die ancker vorne aus dem schiff lassen;

31. Sprach Paulus zu dem unterhauptmann, und zu den kriegsknechten: Wenn diese nicht im schiff bleiben, so könnet Ihr nicht denn leben bleiben.

32. Da hieben die kriegsknechte die stricke ab von dem kahn, und ließen ihn fallen.

33. Und da es anfang licht zu werden, ermahnete sie Paulus alle, daß sie speise nähmen, und sprach: Es ist heute der * zehente tag, daß ihr wartet und ungeschen blichen seyd, und habt nichts zu euch genommen. ^{o. i. nicht ordentlich} v. 27.

34. Darum ermahne ich euch, speise zu nehmen, euch zu laben. Denn es wird eurer feinen * ein haar von dem haupt entfallen. * Matth. 10, 30. Luc. 21, 18.

35. Und da er das gesagt: nahm* er das brodt, danckte Gott vor ihnen allen, und brach's, und fing an zu essen. * Joh. 6, 11.

36. Da wurden sie alle gutes muths, und nahmen auch speise.

37. Inser waren aber alle zusammen im schiff zwey hundert und sechs und siebenzig * seelen. * C. 2, 41. C. 7, 14.

38. Und da sie satt worden: erleichterten sie das schiff, und wurfen das getreide in das meer.

39. Da es aber tag ward, kanten sie das land nicht: eines anfurts aber wurden sie gewahr, der hatte ein ufer; da hinan wolten sie das schiff treiben, wo es möglich wäre.

40. Und da sie die ancker aufgehoben: ließen sie sich dem meer, und löseten die ruderbände auf, und richteten den segelbaum nach dem winde, und trachteten nach dem ufer.

41. Und da wir fuhren an einen ort, der auf beyden seiten meer hatte, * stieß sich das schiff an: und das wordertheil blieb feste stehen unbeweglich, aber das hintertheil zerbrach von der gewalt der wellen. * Matth. 8, 24. 2 Cor. 11, 25.

42. Die kriegsknechte aber hatten einen rath, die gefangenen zu tödten, daß nicht jemand, so heraus schwümmen, entflöhe.

43. Aber der unterhauptmann wolte Paulum erhalten, und wehrte ihrem vornehmen: und hieß, die da schwimmen konnten, sich zuerst in das meer lassen, und entgehen an das land;

44. Die andern aber, etliche auf den brettern, etliche auf dem, das vom schiff war. Und also geschah es, daß sie * alle erhalten zu lande kamen. * v. 24. 25.

Das 28 Capitel.

Pauli wunderwerk in der insel Melite; ankunfft und vernehmung zu Rom.

1. **U**nd da wir * auskamen: erfuhren wir, daß die insel Melite hieß. ^{* C. 27, 26.}

2. Die leutlein aber erzeigten uns nicht geringe freundschaft, zündeten ein feuer an, und nahmen uns alle an, und regens, der über uns kommen war, und un der fälte willen. * 2 Cor. 11, 27.

3. Da aber Paulus einen hauffen reisler zusammen raffelte, und legte es aufs feuer: kam ein otter von der hitze, und fuhr Paulus an seine hand. ^{* Act. 18, 19}

4. Da aber die leutlein sahen das thier an seiner hand hangen, sprachen sie unter einander: Dieser mensch muß ein mörders seyn, welchen die rache nicht leben läset, ob er gleich dem meer entgangen ist.

5. Er aber * schlenkerte das thier ins feuer, und ihm widerfuhr nichts übels. ^{* Marc. 16, 18. Luc. 10, 19.}

6. Sie aber warteten, wenn er schwelzen würde, oder todt niederfallen. Da sie aber lange warteten, und sahen, daß ihm nichts ungeheuers widerfuhr: verwandten sie sich, und * sprachen, er wäre ein gott. ^{* C. 14, 11.}

7. An denselbigen örtern aber hatte der oberste in der insel, mit namen Publius, ein vorwerk: der nahm uns auf, und herbergete uns drey tage freundlich.

8. Es geschach aber, daß der vater Publii * am feber und an der ruhr lag: Zu dem ging Paulus hinein, und detete, und legte die hand auf ihn, und machte ihn gesund. ^{* Matth. 8, 14.}

9. Da das geschah: kamen auch die andern in der insel herzu, die krankheiten hatten, und ließen sich gesund machen.

10. Und sie thaten uns grosse ehre: und da wir anszogen, luden sie auf, was uns noth war.

11. Nach dreyn monden aber schifften wir aus in einem schiff von Alexandria: welches in der insel gewintert hatte, und hatte ein panier der zwillinge. (Cantor & Pellus)

12. Und da wir gen Syracusa kamen, schieben wir drey tage da.

13. Und da wir umschifften, kamen wir gen Region: und nach Einem tage, da der südwind sich erhub, kamen wir des andern tages gen Zoutoolen.

14. Da hunden wir brüder: und wurden von ihnen gebeten, daß wir sieben tage da blieben. Und also kamen wir gen Rom.

15. Und von dannen, da die brüder von uns höreten, gingen sie aus uns entgegen, bis gen Appiser und Tretabern. Da die Paulus sahe: danckete er Gott. Da die Paulus sahe: danckete er Gott. Da die Paulus sahe: danckete er Gott.

16. Da wir aber gen Rom kamen, überantwortete der hauptmann die gefangenen den obersten hauptmann. Aber Paulus ward erlanbt zu bleiben, wo er wolte, mit einem freigsinrecht, der sein hütete.

17. Es geschach aber nach dreyn tagen, daß Paulus zusammen rief die vornehmsten der Jüden. Da dieselbigen zusammentamen, sprach er zu ihnen: Ich habe nichts gethan wieder unser volck, noch wieder väterliche sitten; und bin doch gefangen aus Jerusalem übergeben in der Römer hände.

18. Welche, da sie mich verhört hatten, wolten sie mich los geben, dieweil keine ursach des todes an mir war.

19. Da aber die Jüden dawieder redeten: ward ich genöthiget, mich auf den kaiser zu beruffen; nicht als hätte ich mein volck etwas zu verklagen.

20. Um der ursach willen habe ich euch gebeten, daß ich euch sehen und ansprechen möchte: denn um der hoffnung willen Syracüs bin ich mit dieser ketten umgeben.

21. Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder schrift empfangen aus Judäa deiner halben, noch kein bruder ist kommen, der von dir etwas arges verflündiget oder gesagt habe.

21. Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder schrift empfangen aus Judäa deiner halben, noch kein bruder ist kommen, der von dir etwas arges verflündiget oder gesagt habe.

22. Doch wolten wir von dir hören, was du hältst. Denn von dieser scten ist uns kund, daß ihr wird an allen enden wider-sprochen.

23. Und da sie ihm einen tag bestimmeten, kamen viel zu ihm in die herberge; welchen er auslegte und bezeugte das reich Gottes, und predigte ihnen von Jesu aus dem gesch Mossi, und aus den propheten, von frühe morgens an, bis an den abend.

24. Und etliche sielen zu dem, daß er sagte: etliche aber glaubten nicht.

25. Da sie aber unter einander mißfellig waren, gingen sie weg, als Paulus ein wort redete; daß wort der heilige Geist gesagt hat durch den propheten Jesaiam zu unsern vätern,

26. Und gesprochen, Sehe hin zu diesem volck, und sprich: Mit den ohren werdet ihrs hören, und nicht verstehen; und mit den augen werdet ihrs sehen, und nicht erkennen;

27. Denn das herz dieses volkes ist verstockt, und sie hören schwerlich mit ohren, und schlummern mit ihren augen auf daß sie nicht dermaleins sehen mit den augen, und hören mit den ohren, und verständig werden im herzen, und sich bekehren, daß ich ihnen helfe.

28. So sey es euch kund gethan, daß der heiden gesandt ist dis heil Gottes: und Sie werdens hören.

29. Und da er solches redete: gingen die Jüden hin, und hatten viel fragens unter ihnen selbst.

30. Paulus aber blieb zwey jahr in seinem eigenen gebirge, und nahm auf alle, die zu ihm einkamen:

31. Predigte das reich Gottes, und lehrete von dem Herrn Jesu, mit aller freudigkeit, un-

hoben.

Acto 28 definit liber actuum apostolorum